

000046

NEW FOLDER BEGINS

000047

1 July-25 Aug 1942

H.Gr. Mitte, 31614/1

Box 38

Army Group Center, "Aussenstelle OKH/Gen.Qu Befehls-
stelle Mitte", Appendices to War Journal No. 2, Russia
(Heeresgruppe Mitte, Aussenstelle OKH/Gen.Qu. Befehls-
stelle Mitte, KTB Chefsachen zum KTB Nr. 2). Typed
& mimeographed, 2 lin. in.

Correspondence and studies of above-mentioned agency
concerning the refitting of units, transportation of
supplies, and other preparations for anticipated opera-
tions "Orkan", "Wirbelwind", and "Derfflinger".

T-311, Roll 216, 1st Frame 47

000048

~~Hans Günter
Mittler~~

Neub. Leipzig 28.7.42
I. U.

KTB - Chefsachen

Aussenstelle OKH/Gen. Qu.
Beichlstelle Mitte

zum KTB Nr. 2 für

4. 1. 42 - 9. 9. 42.

Rußland

1. 7. 42 - 25. 8. 42

Laudo-Hefter

Nr.

Von

Jahrgang

ES

31614

7

62

000049

Chefsachen aus dem KTB der Außenstelle OEH/GenQu, Befehlsstelle Mitte.

| KTB Nr.: | Br.B.Nr.: | | Blatt- zahl: |
|-------------|-----------|---|-----------------|
| 3a | 626/42 | gK Studie "Organ" | 5 Blatt |
| 84 | 667/42 | gK Studie "Wirbelwind" | 7 " |
| 99 | 681/42 | gK Vorbereitungen f.Op."Wirbelwind" | 1 " |
| 108 | 686/42 | gK Auffrischung | 8 " |
| 135 | 713/42 | gK Anfrage f.Transp.Möglichk.f."Blücher" und | |
| 135a | 714/42 | gK "ROK 2. Abdrucken f. Konstr. "Wirbelwind" | 1 " |
| 141 | 686/42 | gK Auffrischung | 8 " |
| 149 | 722/42 | gK Entwurf zur Studie "Wirbelwind" | 6 " |
| 150 | 723/42 | gK Vorstudie "Derfflinger" | 3 " |
| 150a | 724/42 | gK "Derfflinger" | 2 " |
| 162a | 741/42 | gK Vorbereitungen f.Op."Derfflinger" | 3 " |
| 169 | 742/42 | gK Versorgung f. "Wirbelwind" | 3 " |
| 174 | 748/42 | gK Plan f.Betr.-St.-Bewirtschaftg.d.Bef.St.M. | 5 " |
| 175 | 749/42 | gK Studie "Derfflinger" | 4 " |
| 185 | 754/42 | gK Änderung d.Bedarfsberechng.f.Betr.-St.f."D" | 2 " |
| 198a | 771/42 | gK Meldg. 40 9 betr.Versorg.f. "D" | 3 " |
| 211a | 787/42 | gK Studie "Derfflinger" betreffend | 2 " |
| 269 | 820/42 | gK Versorgungsführg.f."Wirbelwind" u."Derfflinger" 19 " | 1 Karte |
| 374 | 906/42 | gK Vorbereitg.f."Derfflinger" | 3 Blatt |
| 185a | 821/42 | gK 21.2.42 | 1 |

000050

Geheime Kommando-Sache

KTB

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu 1 Nr.626/42 g.Kdos.Chefs.

Chef(sache)

1. Juli 1942.

3a.

4 Ausfertigungen
3. Ausfertigung.

Nur durch Offizier

Studie O r k a n .

1.) Kräfteinsatz.

Angriffsgruppe 2. Panzerarmee : 5 Pz.-Div. (4., 17., 18. und
2 von O.K.H.)

1 mot.Div. (25.)

6 Jnf.Div. (52., 56., 102.,
134., 206., 296.)

Angriffsgruppe 4. Armee

: 1 Pz.-Div. (19.)

1 mot.Div. (10.)

2 Jnf.Div. (31., 267.)

Angriffsgruppe 3. Panzerarmee

4 Pz.-Div. (1., 2., 5., 20.)

1 mot.Div. (14.)

2-3 Jnf.Div. (6., 78., 183.,
256., 292.)

10 Pz.-Div.

3 mot.Div.

15 Jnf.Div.

2.) Auffrischung.

a.) 2 Panzer-Divisionen werden von O.K.H. voll aufgefrischt
zugeführt.

b.) Für 5 Jnf.Div. (6., 56., 102., 78. und 296.) ist die volle
Auffrischung von O.K.H. angeordnet. Es wird vorgeschlagen,
mit der Leitung der Auffrischung dieser Divisionen den
Auffrischungstab Mitte zu beauftragen. Für die Zuführung
des Geräts werden zwei Auffrischungszentren vorgeschlagen,
nämlich Orel für 56. und 296. und Vjazma für 6., 78. und
102. Division.

c.) Alle übrigen Divisionen (8 Pz.-Div., 3 mot.Div. und 8 Jnf.-
Div.) müssen aus eigener Kraft aufgefrischt werden. Es wird

000051

- 2 -

vorgeschlagen, diese Auffrischung unter Leitung der Befehlsstelle Mitte durch die Armeen durchführen zu lassen, denen die Divisionen s. Zt. unterstehen.

Es ist beabsichtigt, die aus eigener Kraft aufzufrischenen Divisionen vermehrt mit aus der Instandsetzung kommenden und neu eintreffenden Waffen sowie mit aus Litzmannstadt freiwerdenden Kfz. zu beteiligen. Ausserdem müssen für diese Divisionen bevorzugt Instandsetzungsplätze für Kfz. zugewiesen und Ersatzteile ausgegeben werden.

Eine vermehrte Zuteilung von Gespannen und Fahrzeugen an diese Divisionen kann nur auf Kosten anderer Divisionen erfolgen. Der Ausgleich muss innerhalb der Armeen durchgeführt werden.

d.) Von A.O.K. 9 muss nach Durchführung des Unternehmens "Seydlitz" eine grössere Zahl von Minensuchgeräten (etwa 200) abgegeben werden.

3.) Bereitstellende Versorgungsgüter.

Für die Durchführung des Unternehmens muss ausser der bei der Truppe vorhandenen ersten Munitionsausstattung eine weitere Munitionsausstattung bereitgelegt werden. An Betriebsstoff werden für die Panzer- und mot.-Divisionen 4 V.S. benötigt. Bereitstellen von 2 weiteren V.S. in der Hand der Armeen ist notwendig. Für Inf.Div. sind 2 V.S. benötigt.

Dies ergibt folgende Mengen:

| | | |
|------------------------------------|----------------------|---------------------|
| Bei Angriffsgruppe 2. Panzerarmee: | 9.000 t Mun. | 5.100 cbm B. |
| Bei Angriffsgruppe 4. Armee | : 2.820 t Mun. | 1.300 cbm B. |
| Bei Angriffsgruppe 3. Panzerarmee: | 7.470 t Mun. | 3.850 cbm B. |
| insgesamt | <u>19.290 t Mun.</u> | <u>9.650 cbm B.</u> |

Die benötigte Munition kann aus den vorhandenen Beständen einschl. der O.K.H.-Sperrbestände zur Verfügung gestellt werden. Von dem benötigten Betriebsstoff sind rund 2.000 cbm in bei der Truppe ^{30 670} ₉₁₀ weitere 1.000 cbm bei den Armeen bereits vorhanden. 6.000 cbm müssen aus den Sperrbeständen des O.K.H. in Versorgungs-Bereich Mitte freigegeben werden. Die benötigte Menge ^{30 670} ₉₁₀ ist innerhalb weniger Tage vorhanden.

000052

- 3 -

4.) Auslagerungen.

Die Zuführung der benötigten Versorgungsgüter zu den Armeen macht keine Schwierigkeiten. Die Auslagerungen müssen wie folgt durchgeführt werden:

Bei der Angriffsgruppe 2. Panzerarmee im Raum um Bolchow. Infolge des Fehlens von Waldstücken müssen die Auslagerungen in Bolchow selbst erfolgen. Die im Raum westlich Bolchow liegenden Wälder sind strassenmässig schlecht erreichbar. Mit Rücksicht auf die Fliegergefährdung kann nur ein Teil der benötigten Versorgungsgüter in Bolchow ausgelagert werden. Der Rest muss in Orel bereitgestellt bleiben. Eine laufende Zuführung von Orel nach Bolchow ist im Sommer auf der Strasse voraussichtlich möglich. Zur Erhöhung der Leistung muss der Bau der Feldbahn von Orel nach Bolchow mit allen Mitteln vorwärts getrieben werden.

Für die Angriffsgruppe der 4. Armee sind die Auslagerungen im Raum westlich Juchnow längs der Kollbahn in Divisions-Lagern möglich.

Die Auslagerungen für die Angriffsgruppe der 3. Panzerarmee müssen längs der Bahnlinie Wjasma - Temkino in vorbereiteten Lagern der 3. Panzerarmee erfolgen.

Als Zeitbedarf für die Auslagerungen genügen 10 Tage, bei 2. Panzerarmee sind 14 Tage benötigt. Zur Durchführung der Auslagerungen muss der 2. Panzerarmee Grosstransportraum der Befehlsstelle Mitte zur Verfügung gestellt werden.

5.) Versorgungsführung während des Unternehmens.

Die Angriffsgruppe der 2. Panzerarmee wird mit Grosstransportraum von Bolchow aus versorgt. Der Tagesbedarf dieser Angriffsgruppe beträgt 600 t Munition, 900 cbm Betriebsstoff und 380 t Verpflegung, zusammen 1.880 t. Da auf den schlechten Strassen mit einem zweitägigen Arbeitsgang gerechnet werden muss, sind 3.500 t Transportraum erforderlich, davon 3000 t von

Befehlsstelle
Die Angriffsgruppe der 4. Armee muss längs der Strasse Juchnow - Kaluga mit Transportraum versorgt werden. Der Tagesbedarf beträgt 180 t Munition, 200 cbm Betriebsstoff und 125 t Verpflegung, zusammen 505 t. Zur Versorgung sind 500 t Transport-

000053

- 4 -

raum benötigt, der zur Hälfte von der 4. Armee und zur Hälfte von der Befehlsstelle gestellt werden muss.

Die Angriffsgruppe der 3. Panzerarmee kann wegen der Strassenlage zunächst mit Grosstransportraum nicht versorgt werden. Sie ist auf die mitgeführten Versorgungsüter und Nachschub mit bespannten Kolonnen angewiesen. Im weiteren Verlauf des Unternehmens muss die Versorgung mit Grosstransportraum über Juchnow auf der Strasse nach Kaluga erfolgen. Der Tagesbedarf dieser Angriffsgruppe beträgt 500 t Munition, 550 t Betriebsstoff und 360 t Verpflegung, zusammen 1.350 t. Benötigt sind hierfür bei einem zweitägigen Arbeitsgang 2.500 t Transportraum, der ganz von der Befehlsstelle gestellt werden muss.

Befehlsstelle Mitte benötigt daher insgesamt 5.750 t Transportraum. Aus dem jetzt vorhandenen Transportraum können höchstens 2.250 t zur Verfügung gestellt werden, sodass Neuzuweisung von 3.500 t Transportraum erforderlich ist.

6.) Versorgung nach Erreichen von Kaluga.

Nach Erreichen von Kaluga muss die Versorgung aller Angriffsgruppen wegen des kürzeren Weges und der besseren Strasse über Juchnow erfolgen. Für die weitere Versorgung ist der Ausbau des Bahnnetzes besonders wichtig.

Neben der Umseparung der Strecke Roslawl - Kirow - Sanosnaja sofort nach Inbesitznahme von Kirow ist der Ausbau der Strecke Brjansk - Suchinitschi und Sanosnaja - Suchinitschi sowie der Strecke Temkino Richtung Kaluga wichtig. Im weiteren Verlauf müssen die Strecken Suchinitschi - Kosselsk Richtung Belew, Kosselsk Richtung Lichwin und Suchinitschi - Kaluga ausgebaut werden.

Mit dem Ausbau dieser Bahnlinien verliert die Feldbahn bei A.O.K. 4 von Wolosta nach Glabolnia an Bedeutung. Dagegen bleibt der Feldbahnbau bei A.O.K. 2 von Orel nach Bolchow) bei A.O.K. 9 von Sytschewka nach Karmanowo und ein Feldbahnbau hinter der Front der 3. Panzerarmee weiterhin von Bedeutung.

Nach Erreichen der Angriffsziele besteht dringender Bedarf an Stellungsbau- und Hindernis-Material sowie an Minen. Die

000054

- 5 -

benötigten Baustoffe müssen daher rechtzeitig für die Zuführung bereitgehalten werden.

7.) Die Durchführung des Unternehmens ist nach Auffrischung der hierfür vorgesehenen Verbände und Zuführung von weiterem Transportraum versorgungsmässig gesichert.

Verteiler:

| | |
|--------------------|------------|
| G.K.H./Gen.Qu. | 1. Ausftg. |
| Heeresgruppe Mitte | 2. " |
| K. T. B. | 3. " |
| Entwurf | 4. " |



Oberstleutnant i.G.

D/H

000055

Geheime Kommando

Außenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu 1 Nr. 667/42 g. Kdos. Chefs.

12. Juli 1942.

-1- Anlage

4 Ausfertigungen
4. Ausfertigung

Cheffache!

Nur durch Offizier

Studie " Wirbelwind "

I. Teil: Auffrischung.

1.) Ziel der Auffrischung

ist, eine Anzahl von Divisionen materiell und physisch in die Lage zu versetzen, eine räumlich begrenzte Angriffsoperation zu führen. Eine Auffrischung wie sie bisher üblich war, nämlich die möglichst vollständige Auffüllung der Divisionen mit Waffen, Gerät, Kfz. und Pferden, ist wegen der geringen zur Verfügung stehenden Bestände und der Kürze der Zeit nicht durchführbar.

2.) Aufzufrischende Verbände:

Ps.-A.O.K. 2 : 26., 56. und 296. J.D., möglicherweise 9. und 11. Ps.Div.

A.O.K. 4 : 6., 78., 102. J.D., 1., 2., 5. u. 26. Ps.Div.

3.) Zeitplan.

Die zur Auffrischung zur Verfügung stehenden Mittel sind beschränkt. Der Zeitbedarf für die Auffrischung wird daher im wesentlichen von der Berechnung bestimmt, wie lange die Ausführung dieser geringen Mittel dauert.

| Zeit | Tätigkeit der Divisionen | Auffrischungsmaßnahmen |
|--------------|----------------------------------|---|
| 12.-22. Juli | Marsch in die Auffrischungsräume | Feststellung des Auffrischungsbedarfs (bereits eingeleitet) Zuweisung der Divisionen auf bestimmte Versorgungseinrichtungen Ab 13.7. Ablauf der Eisenbahntransporte von Litzmannstadt mit heimatinstandgesetzten Kfz; ab 20.7. Eintreffen von tägl. 1 Zug mit 70 Kfz., ab 28.7. tägl. 2 Züge (140 Kfz.) bei den Divisionen. |

000056

Geheime Kommandosache

KTB

Außenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu. 1 Nr. 667/42 g. Kdos. Chefs.

12. Juli 1942.

84.

-1- Anlage

4 Ausfertigungen
4. Ausfertigung

Chefsache!

Nur durch Offizier

Studie " Wirbelwind "

I. Teil: Auffrischung.

1.) Ziel der Auffrischung

Ist, eine Anzahl von Divisionen materiell und physisch in die Lage zu versetzen, eine räumlich begrenzte Angriffsoperation zu führen. Eine Auffrischung wie sie bisher üblich war, nämlich die möglichst vollständige Auffüllung der Divisionen mit Waffen, Gerät, Kfz. und Pferden, ist wegen der geringen zur Verfügung stehenden Bestände und der Kürze der Zeit nicht durchführbar.

2.) Aufzufrischende Verbände:

Pz.-A.G.K. 2 : 26., 56. und 296. J.D., möglicherweise 9. und 11. Pz.Div.

A.G.K. 4 : 6., 70., 102. J.D., 1., 2., 5. u. 26. Pz.Div.

3.) Zeitplan.

Die zur Auffrischung zur Verfügung stehenden Mittel sind beschränkt. Der Zeitbedarf für die Auffrischung wird daher im wesentlichen von der Berechnung bestimmt, wie lange die Zuführung dieser geringen Mittel dauert.

| Zeit | Tätigkeit der Divisionen | Auffrischungsmassnahmen |
|--------------|----------------------------------|---|
| 12.-22. Juli | Marsch in die Auffrischungsräume | Feststellung des Auffrischungsbedarfs (bereits eingeleitet) Zuweisung der Divisionen auf bestimmte Versorgungseinrichtungen Ab 13.7. Ablauf der Eisenbahntransporte von Litzmannstadt mit heimatinstandgesetzten Kfz; ab 20.7. Eintreffen von tägl. 1 Zug mit 70 Kfz., ab 28.7. tägl. 2 Züge (140 Kfz.) bei den Divisionen. |

000057

- 2 -

| Zeit | Tätigkeit der Divisionen | Auffrischungsmaßnahmen |
|-------------------|---|---|
| 22.-31. Juli | Rast in den Auffrischungs- räumen | a) Körperpflege Instandsetzung der Bekleidung und Ausrüstung b) Abgabe instandsetzungsbedürftiger Kfs. in die Kfs.Werkstätten c) Empfang von Ersatzteilen usw. zur eigenen Instandsetzung durch die Truppe d) Ausgabe der Bestände aller Art der Befehlsstelle Mitte |
| 1. - 6. August | | Abgabe der von OKH in Aussicht ge- stellten Waffen, Pferde und Geräte. Bis 7.8. werden etwa 2.000 Kfs. aus der Heimat (Litzmannstadt) einge- troffen sein. |
| 7. - 9. August | Märsche in die Bereitstellungs- räume | |

Aus einer Verlängerung der Auffrischungszeit um 8 Tage sind für die Auffrischung wesentliche Gewinne nicht zu erwarten. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Waffen und des Geräts wird sich in 8 Tagen nur um die aus den Werkstätten kommenden Waffen erhöhen, lediglich die Zahl der Kfs. wird sich wesentlich bessern, da bei gleichbleibendem Zuführungstempo mit einem Zugang von rd. 800 Kfs. innerhalb einer weiteren Woche gerechnet werden kann. Ob dieser Zuwachs aber so ausschlaggebend für die Operation ist, dass eine Verschiebung des Angriffszeitpunktes in Kauf genommen wird, muss bezweifelt werden. Andererseits wird sich eine Verkürzung der Auffrischungszeit (Angriffsbereitschaft Anfang August) sehr ungünstig auswirken, da die Masse der Auffrischungsmittel erst in den ersten Augusttagen bei der Truppe eintreffen kann. Bei Angriffsbeginn etwa 1. August kann von einer Auffrischung nicht gesprochen werden.

4.) Organisation.

a) Die Zahl der bei 3. Panzerarmee, 9. Armee und Bef.H.G. aufzufrischenden Divisionen ist gering. Daher sind diese A.O.K.'s

000058

- 3 -

ohne zusätzliche Organisation für die Auffrischung verantwortlich zu machen:

3. Panzerarmee für : 78. J.D. und 5. Pz.Div.
9. Armee für : 6. J.D.
Bef.H.G. Mitte für : 2. Pz.Div.

b.) Eine besondere Organisation ist für die übrigen Verbände erforderlich. Es sind 2 Korps-Kdo. mit der Bearbeitung zu beauftragen:

1 Korps-Kdo. mit Auffrischung 26. J.D., 9. u. 11. Pz.Div.
Bereich Orel, Bryansk unter
Pz.-A.O.K. 2
1 Korps-Kdo. mit Auffrischung 102. J.D., 20. u. 1. Pz.Div.
Bereich Moskau, Miljatino
unter A.O.K. 4.

5.) Durchführung der Auffrischung im einzelnen.

a.) Körperlich:

Die Divisionen sollen in Auffrischungsraum Zeit zur Ruhe haben, ausserdem entlastet werden.

b.) Bekleidung und Ausrüstung.

Während der Auffrischungszeit sollen unbrauchbare Bekleidungsstücke ausgesondert und vor allem die Weiche der Mannschaften ergänzt werden. Hierzu Anweisung auf die Bekleidungslager der für die Auffrischung verantwortlichen Armeen. Aushilfe auf Antrag der Armeen durch Versorgungsbezirk Mitte.

c.) Munition, Betriebsstoff und Verpflegung

Die erste Ausstattung der Truppe soll während der Auffrischungszeit ergänzt werden und zwar

| | |
|----------------------|-------------------------|
| <u>Munition</u> | auf 1 erste Ausstattung |
| <u>Betriebsstoff</u> | auf $3\frac{1}{2}$ V.S. |
| <u>Verpflegung</u> | auf 6 - 8 Tagessätze. |

Hierzu werden angewiesen:

56. und 296. J.D. auf die Armeelager des Pz.-A.O.K. 2,
78. J.D. ist durch Pz.-A.O.K. 3 aufgefüllt abzugeben,
6., 26. und 102. Div. sind durch A.O.K. 9 aufgefüllt abzugeben. Soweit Auffüllung durch 9. Armee nicht möglich ist, ist die Zuführung der fehlenden Versorgungsgüter umgehend beim Versorgungsbezirk Mitte zu beantragen.

000059

- 4 -

Auffüllung der Ps.Div. aus den Heereslagern des Versorgungs-Bezirks Mitte und zwar

1. u. 20. Pz.Div. in Roslawl,
2. Ps.Div. in Smolensk,
5. Pz.Div. in Wjasma, gegebenenfalls
9. u. 11. Pz.Div. in Brjansk.

Ergänzung des bei der Verlegung und beim Aufmarsch verbrauchten Betriebsstoffes muss durch A.O.K. 4 erfolgen. Eine Neuverteilung der Betriebsstoff-Kontingente der Armee ist beabsichtigt.

d.) Beweglichmachung der Divisionen

aa) Eine Zuweisung neuer Kfz. erfolgt nicht. Es stehen die aus der Heimat-Jnstandsetzung kommenden in Litzmannstadt befindlichen Kfz. zur Verfügung, soweit sie nicht Eigentum anderer Divisionen sind. Die Heranführung der Kfz. erfolgt mit der Eisenbahn. Angestrebt wird, täglich 2 - 3 Kfz.-Züge heranzuführen. Wenn es gelingt, die Kfz.-Zuführung sofort anlaufen zu lassen, können bis etwa 6. August der Heeresgruppe insgesamt 1.500 - 2.000 Kfz. zugeführt werden. Neuverteilung der Kfz.-Jnstandsetzungs-Einrichtungen wird z.Zt. bearbeitet. Die Belange der Auffrischung und Schwerpunktbildung zu Gunsten von A.O.K. 4 und Ps.-A.O.K. 2 sind berücksichtigt. Bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ist mit nennenswerten Ergebnissen der Kfz.-Jnstandsetzung nicht zu rechnen.

bb) G.K.H./Gen.Qu. hat Zuführung von etwa 1.000 Pferden zugesagt. Verteilung erfolgt nach Eingang der Berichte über die Pferdelage.

cc) Bespannfahrzeuge. Dem Versorgungs-Bezirk Mitte stehen mehrere hundert neu gefertigte Panzefahrzeuge zur Neuverteilung zur Verfügung. Verteilung erfolgt ebenfalls nach Eingang der Meldungen der Divisionen.

e.) Verlagerungen der Kfz.Jnst.Einrichtungen.

aa) Panzer

Pz.A.O.K. 2 hat und behält Ps.Jnst.Abt. 543.
Ps.Jnst.Abt. 559 befindet sich z.Zt. bei A.O.K. 9.
Wechsel ist notwendig. Eine Unterstellung unter AOK 4 würde mit Rücksicht auf spätere Absichten voraussicht-

000060

- 5 -

lich auch nur von beschränkter Dauer sein. Um einen mehrmaligen Wechsel zu vermeiden, ist vorgesehen, die Abteilung der Befehlsstelle Mitte zu unterstellen.

Pz.Ersatzteillager Smolensk wird angewiesen werden, die 1., 2., 5. und 20. Pz.Div. bevorzugt mit Ersatzteilen zu beliefern.

bb) Kfs.

Dem A.O.K. 4 wird zur Auffrischung der 4 Panzer-Div. eine besondere hohe Ersatzteilquote in beiden Z.E.L. zugewiesen.

Kfs.Jnst.Kp. befinden sich: 5 bei A.O.K. 9

je 4 bei Befehlsstelle Mitte

" A.O.K. 4

" Pz.-A.O.K. 3

" Pz.-A.O.K. 2

7 " Z.K.O.

Es ist vorgesehen, je 2 Kompanien von A.O.K. 9 und Pz.-A.O.K. 3 wegsunehmen und der Befehlsstelle Mitte zu unterstellen. Einsatz zu Gunsten der aufzufrischenden Pz.Divisionen.

f.) Waffen und Gerät

aa) Eine Neuzuweisung durch O.K.H./Gen.Qu. erfolgt voraussichtlich nur in geringem Umfang. Die Zuweisungen werden nicht mehr rechtzeitig vor Beginn der Operation eintreffen. Eine geringe Zahl von M.G., le.J.G. und 2 ca Flak sowie Waffenersatzteile befinden sich in Zuführung zum Versorgungs-Bereich Mitte. Beschleunigte Heranführung wird veranlasst.

bb) Der Versorgungs-Bereich Mitte verfügt über geringe Bestände von aus der Instandsetzung kommenden Waffen. Die Ausgabe wird zu Gunsten der Auffrischungs-Divisionen gesperrt.

cc) Beutewaffen. Rasche Rückführung der Beute und beschleunigte Instandsetzung sind eingeleitet, werden sich aber bis Beginn der Operation nicht wesentlich auswirken. Die Zahl der z.Zt. ausgabefähigen Beutewaffen ist gering. Die beschleunigte Zuführung der von Befehlsstelle Süd an Befehlsstelle Mitte abzugebenden Beutewaffen

000061

- 6 -

(10.000 Gewehre, 200 le.M.G., 300 s.M.G., 100 le.Gr.W.)
wird veranlasst. Verteilt

3. In der Ausführung zu A.O.K. 9 befinden sich zur Zeit 25
"s.F.H. 25 (t), die ursprünglich für 87., 253. und 256.
Div. bestimmt waren. Zuweisung dieser s.F.H. zu AOK 4
ist vorgesehen. BTX I 40

ee) Die Zuweisung von Waffen und Gerät kann erst nach Ein-
gang der Zustandsberichte erfolgen.

6.) Ausgleiche innerhalb der Armeen.

Die Neuzuweisungen werden zur Auffrischung der Armeen ke-
falls ausreichen. Es wird notwendig werden, einen Ausgleich
innerhalb der Armeen zu veranlassen. Soweit dies nicht möglich
ist, muss auch eine leihweise Abgabe von einer Armee zur an-
deren erfolgen. Zur Abgabe müssen A.O.K. 9 und Ps.-A.O.K. 3
herangezogen werden. Einzelheiten lassen sich erst nach Ein-
gang der Zustandsberichte übersehen.

Die dem A.O.K. 9 für das Unternehmen "Seydlitz" zugeführten
Minensuchgeräte werden wieder eingezogen und der 4. Armee und
2. Panzerarmee zugeführt.

7.) Übrige Angriffs-Divisionen.

Für die übrigen an der Operation teilnehmenden Verbände der
2. Panzerarmee (Teile LIII. A.K. und XXXVII. Ps.K.)

4. Armee (alle Divisionen)

3. Panzerarmee (Teile XX. A.K.)

ist eine "Auffrischung" auch in bescheidenen Rahmen nicht mög-
lich. Die Angriffsvorbereitung muss sich auf vermehrte Aus-
stattung mit Munition, Betriebsstoff und Verpflegung beschrän-
ken. Verbesserung der Beweglichkeit ist Sache der Divisionen
selbst.

8.) Marchbewegungen.

Der sehr hohe Betriebsstoffverbrauch der letzten Tage bei
A.O.K. 9, Ps.-A.O.K. 2 und A.O.K. 4 ist auf die Dauer untrag-
bar. Er gefährdet die Durchführung der Operation "Wirbelwind"
ernstlich.

Es muss daher gefordert werden, alle Bewegungen soweit irgend
möglich mit der Bahn durchzuführen, auch wenn dadurch eine er-
hebliche Verzögerung der Bewegungen und eine entsprechende Ver-
kürzung der Rasten eintritt.

000062

Anlage zu Bef. hlsstelle Mitt.
Qu 1^{er} r. 667/42 g. Kdos. Chers.
v. 12.7.42

Voraussichtliche Bestände für Auffrischung am 1.8.42

| | | | |
|----------------------------|--|-----------------------|---|
| A) <u>Kfz.</u> | 975 Krüder | | |
| | 1.128 Pkw. | = 13 | Züge |
| | 714 Lkw. | = 14 | " |
| | 59 Sd.Kfz. | = 1 | " |
| | <u>2.876 Kfz.</u> | <u>= 29</u> | <u>Züge</u> |
| B) <u>Pferde</u> | 1.000 von OKH/Genqu | | |
| C) <u>Bespannfahrzeuge</u> | Feldwagen (versch. Arten) | | 15 |
| | Panjewagen | ca | 1500 |
| | Vorderwagen gr. Feldküche | | 41 |
| | Hinterwagen gr. " | | 10 |
| | Vorderwagen kl. " | | 8 |
| | Geschirrausstattung f. 2-Gespänn | | 110 |
| | " 1-Gespänn | | 55 |
| | Armeesattel | | 214 |
| | Panjeschirre | | 650 |
| | Munitionswagen | | 34 |
| | Beobachtungswagen | | 5 |
| | M.G.-Wagen | | 2 |
| | Jnf.-Karren | | 20 |
| | Gefechtskarren f. s.Gr.W. | | 119 |
| | Fahrräder | | 159 |
| D) <u>Waffen</u> | Gewehre | 3933, dazu aus Beute | 4200 |
| | M.Pist. | 96 | |
| | M.G. | 1005 | 80 |
| | le.Gr.W. | 2 | 70 |
| | s.Gr.W. | 6 | 70 |
| | 2 cm Flak 38 | 116 | |
| | 2 cm Kw.K. | 89 | |
| | 3,5 cm Kw.K. | 35 | |
| | 3,7 cm Pak | 8 | |
| | 5 cm Pak | 3 | |
| | le.J.G. | 28, davon ohne Protze | 12 |
| | s.J.G. | 2 | 2 |
| | 4,5 cm Pak | | aus Beute 30 |
| | 7,5 cm Kw.K. | 11 | |
| | le.P.H. | 5 | |
| | s.P.H. | 1 | |
| | s.P.H. 25 (t) | 25 | |
| | <u>An Beutewaffen sind von der Befehlsstelle Süd zu erwarten</u> | | |
| | Gewehre | 10000 | } Diese Waffen müssen erst instandgesetzt werden |
| | le.M.G. | 200 | |
| | s.M.G. | 300 | |
| | le.Gr.W. | 100 | |

D/N

000063

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu 1 Nr. 681/42 g.Kdos.Chefs.

Geheime Kommandosache 13.7.42.

5 Ausfertigungen
4. Ausfertigung

KTB
89

Bezug: Heeresgruppe Mitte, I. B. Nr. 5600/42 g.Kdos.Chefs.v.12.6.
Betr.: Vorbereitungen für die Operation "Wirbelwind".

Nur durch Offizier
Cheffachsel

Befehlsstelle Mitte bittet bis 19.7. die Absichten für die Versorgung der Operation "Wirbelwind" einzureichen. Dabei ist davon auszugehen, dass bei 2. Panzerarmee und 4. Armee für alle Verbände eine zweite Munitionsausstattung niedergelegen ist. Betriebsstoff kann ausser der Ausstattung der in Ziffer 7 der Bezugsverfügung aufgeführten Verbände mit $3 \frac{1}{2}$ V.S. nur noch 1 V.S. für die gesamte 2. Panzerarmee und 4. Armee zugewiesen werden.

A.O.K. 4 kann mit Unterstellung einer Kw.Freg.Abt. etwa ab 25.7. rechnen.

Bei Operationsbeginn kann Ps.-A.O.K. 2 mit einem Transportraum von 1.000 t, A.O.K. 4 mit 2.500 t rechnen.

Zuweisung von San.-Diensten aus der Gen.Qu.-Reserve an Ps.-A.O.K. 2 und A.O.K. 4 ist beabsichtigt.

Ein Befehl der Befehlsstelle Mitte über die Versorgungsführung bei der Operation "Wirbelwind" ist etwa am 22.7. zu erwarten.

Verteiler:

| | |
|--------------------|------------|
| Ps.-A.O.K. 2 / OQu | 1. Ausftg. |
| A.O.K. 4 / OQu | 2. " |
| Ps.-A.O.K. 3 / OQu | 3. " |
| K. T. B. | 4. " |
| Entwurf | 5. " |

Oberstleutnant i.G.

5/7

000064

Geheime Kommandosache

Entwurf

15. Juli 1942

Heeresgruppenkommando Mitte
Ia/Ib/Befehlsstelle Mitte OKH/GenQu
Qu 1 Nr. 686/42 g. Kdos. Chefs.

16 20 Ausfertigungen
72. Ausfertigung

Bezug: Heeresgruppe Mitte, Ia Nr. 5600/42 g. Kdos. Chefs. v. 12.7.42.
Betr.: Auffrischung.

Cheffadjet

Nur durch Offizier

- 1.) Die Heeresgruppe Mitte hat mit Rücksicht auf an anderer Stelle zu führende Operationen seit Monaten keine oder nur ungenügende Zuweisungen an Kfz., Waffen, Gerät usw. erhalten. Auch die Möglichkeiten zu Instandsetzungen aller Art waren beschränkt. Es ist daher nicht möglich, alle Verbände in ihrer Kampfkraft und Beweglichkeit auf gleiche Höhe zu stellen.

Die erfolgreiche Durchführung der nächsten Aufgaben der Heeresgruppe Mitte verlangt nicht nur ein Verschieben von Divisionen und Heeresgruppen von einer Armee zur anderen, sondern auch einen weitgehenden Ausgleich des verfügbaren Materials und der Kampfmittel innerhalb der Armeen und materielle Abgaben von einer Armee zur anderen. Erfolge an einem Frontabschnitt sind nur unter Aufbietung aller Kräfte der Heeresgruppe zu erzielen.

- 2.) Aufzufrischende Verbände.

OKH hat die Auffrischung der 6., 56., 78., 102. und 296. J.D. befohlen.

Darüber hinaus müssen für die Operation "Wirbelwind" noch aufgefrischt werden:

26. J.D., 1., 2., 5. u. 20. Pz.Div., möglicherweise 9. u. 11. Pz.Div.

Ausserdem ist anzustreben, die Beweglichkeit aller übrigen Verbände zu verbessern.

- 3.) Ziel der Auffrischung.

Ziel der Auffrischung ist, eine Anzahl von Divisionen materiell und physisch in die Lage zu versetzen, eine räumlich begrenzte Angriffsoperation zu führen. Eine Auffrischung

000065

- 2 -

wie sie bisher üblich war, nämlich die möglichst vollständige Auffüllung der Divisionen mit Waffen, Gerät, Kfz. und Pferden ist wegen der geringen zur Verfügung stehenden Bestände und der Kürze der Zeit nicht durchführbar.

4.) Organisation.

- a.) Verantwortlich für die Auffrischung sind
- Pz.-A.O.K. 2 für 26., 56. und 296. J.D., möglicherweise 9. u. 11. Pz.Div.
 - A.O.K. 4 für 1., 2., 5. u. 20. Pz.Div.
 - Pz.-A.O.K. 3 für 78. J.D.
 - A.O.K. 9 für 6. u. 102. J.D.

- b.) Gr. XXXIX. A.K. überwacht Auffrischung aller für die Operation "Wirbelwind" dem A.O.K. 4 neu unterstellten Verbände.

5.) Ausstattung der Verbände für den Marsch in die Auffrischungsräume.

A.O.K. 9 stattet die ausserhalb seines Bereichs aufzufrischenden Verbände (1., 2., 5. u. 20. Pz.Div. sowie 26. J.D.) so aus, dass sie beim Überschreiten der Armeegrenze verfügen über die z. Zt. bei den Divisionen befindliche Ausstattung, mindestens aber über

Regelung gilt nicht für

- 6. u. 102. J.D., da Auffrischung gem. Ziffer 8 im Raume der 9. Armee,
- 78. J.D., da Auffrischung im Raume der 3. Panzerarmee.

wörtlichen Armeen,

- Ausnahmen: Für 2. Pz.Div. durch Bef.H.G. Mitte
Für 5. Pz.Div. durch Pz.-A.O.K. 3

7.) Vorbereitungen für die Auffrischung.

- a.) Um die Zuweisung fehlender Waffen, Gerät, Kfz. und Pferde steuern zu können, hat Befehlsstelle Mitte um Einreichung von Zustandsberichten der Divisionen gebeten.

000066

- 2 -

wie sie bisher üblich war, nämlich die möglichst vollständige Auffüllung der Divisionen mit Waffen, Gerät, Kfz. und Pferden ist wegen der geringen zur Verfügung stehenden Bestände und der Kürze der Zeit nicht durchführbar.

4.) Organisation.

- a.) Verantwortlich für die Auffrischung sind
- Pz.-A.O.K. 2 für 26., 56. und 296. J.D., möglicherweise 9. u. 11. Pz.Div.
 - (hat Verantwortung)*
A.O.K. 4 für 1., 2., 5. u. 20. Pz.Div.
 - Pz.-A.O.K. 3 für 78. J.D.
 - A.O.K. 9 für 6. u. 102. J.D.

- b.) *(hat Verantwortung)* *(hat Verantwortung)*
A.K. XXXIX. A.K. überwacht Auffrischung aller für die Operation "Wirbelwind" dem A.O.K. 4 neu unterstellten Verbände.

5.) Ausstattung der Verbände für den Marsch in die Auffrischungsräume.

A.O.K. 9 stattet die ausserhalb seines Bereichs aufzufrischenden Verbände (1., 2., 5. u. 20. Pz.Div. sowie 26. J.D.) so aus, dass sie beim Überschreiten der Armeegrenze verfügen über die z. Zt. bei den Divisionen befindliche, ~~Aus-~~ ~~stattung,~~ mindestens aber ~~über~~

- 1/4 erste Munitionsausstattung,
- 2 V.S. Betriebsstoff (für 2. u. 5. Pz.Div. nur 1 V.S.),
- * 4 Tagessätze Verpflegung.

6.) Laufende Versorgung.

Die laufende Versorgung der Divisionen in den Auffrischungsräumen erfolgt durch die für die Auffrischung verantwortlichen Armeen,

Ausnahmen: Für 2. Pz.Div. durch Bef.H.G. Mitte
Für 5. Pz.Div. durch Pz.-A.O.K. 3

7.) Vorbereitungen für die Auffrischung.

- a.) Um die Zuweisung fehlender Waffen, Gerät, Kfz. und Pferde steuern zu können, hat Befehlsstelle Mitte um Einreichung von Zustandsberichten der Divisionen gebeten.

000067

- 3 -

b.) Zum raschen Anlauf der Kfz.- und Pz.-Instandsetzung wurde befohlen, dass die Divisionen Vorkommandos und Werkstatt-Kompanien in die Auffrischungsräume vorausentsenden und den Bedarf an Kfz.- und Pz.-Ersatzteilen beim zuständigen Zentral-Ersatzteil-Lager bzw. Panzer-Ersatzteil-Lager anmelden.

8.) Durchführung der Auffrischung im einzelnen.

a.) Munitionswesen.

In den Auffrischungsräumen ist die volle erste Munitionsausstattung wieder aufzufüllen. Soweit die Munition nicht den Beständen der Armeen entnommen werden kann, ist sie beim Versorgungs-Bezirk Mitte anzufordern. Zuführungs- bzw. Abholorte sind hierbei für die einzelnen Divisionen der Lage entsprechend festzulegen.

b.) Verwaltungswesen.

aa) Verpflegung.

Die Verpflegungsbestände der Divisionen sind von den für die Auffrischung verantwortlichen Armeen auf 6 - 8 Tagessätze aufzufüllen. Die Divisionen müssen jeden verfügbaren Laderaum zum Mitführen von Verpflegung ausnutzen.

bb) Bekleidung.

Während der Auffrischungszeit sollen unbrauchbare Bekleidungsstücke ausgesondert und vor allem die Wäsche der Mannschaften ergänzt werden. Hierzu Anweisung auf die Bekleidungslager der für die Auffrischung verantwortlichen Armeen. Aushilfe auf Antrag der Armeen durch Versorgungs-Bezirk Mitte.

c.) San.-Wesen.

aa) Die Armeen haben den abzugebenden Inf.-Div. ihre Feld-Lazarette mitzugeben.

bb) Während der Auffrischungszeit soll den Divisio-

000068

- 4 -

nen die notwendige Ruhe gewährt werden. Ausserdem ist während dieser Zeit eine Entlausung durchzuführen. Zweimal wöchentlich sind ~~Untersuchungs~~^{Gefahrstoff}durchsichten und Belehrungen abzuhalten.

cc) Das Sanitätsmaterial ist zu überholen und zu ergänzen. Anforderungen sind an den Leit. San.-Offz. der Befehlsstelle Mitte zu richten.

d.) Vet.-Wesen.

Eine Zuweisung von Pferden wird in beschränktem Rahmen erfolgen. Die Pferde werden den aufzufrischenden Divisionen im Bahntransport unmittelbar zugeführt werden.

Ausserdem gibt A.O.K. 9 1.000 Pferde an A.O.K. 4 ab. Durchführung im gegenseitigen Einvernehmen. Die Pferde sind von A.O.K. 4 zur Beweglichmachung nicht voll aufgefrischter Divisionen und Heeresgruppen zu verwenden.

e.) Kraftfahrwesen.

aa) Betriebsstoff.

Von den für die Auffrischung verantwortlichen Armeen muss der Betriebsstoffbestand der Divisionen auf $3 \frac{1}{2}$ V.S. aufgefüllt werden. Anforderungen von Betriebsstoff hierfür, aufgeschlüsselt nach Divisionen, sind an Versorgungs-Bezirk Mitte zu richten

Änderung der Betriebsstoff-Kontingente erfolgt mit Wirkung vom 21. Juli 1942. *auf 2. Juli 1942 Nr. 685/1234*

bb) Kfz.-Zuweisung.

Neue Kfz. stehen nicht zur Verfügung, dagegen ist mit dem Eintreffen von Kfz. aus der Heimat-Jnstandsetzung von Litzmannstadt zu rechnen. Soweit Kfz. eintreffen, deren Empfänger nicht feststeht oder nicht mehr zur Heeresgruppe Mitte gehört, werden diese Kfz. durch Befehlsstelle Mitte unter Zugrundelegung der Zustandsberichte den aufzufrischenden Divisionen zugewiesen.

000069

- 5 -

Je Armee sind zur Verstärkung der Verlade- und Transport-Kommandos

- 3 Offiziere
- 10 Unteroffiziere
- 50 Mannschaften

nach Litzmannstadt zu senden. Die Verbindungsoffiziere beim Übernahmestab Litzmannstadt müssen über die Kriegsgliederung ihrer Armeen, Stand 20.7., verfügen, damit die Verladungen bereits der künftigen Gliederung Rechnung tragen. Es muss z.B. verhindert werden, dass Kfz. der 1. Pz.Div. zu A.O.K. 9 nach Olenino gefahren werden.

Der 4. Armee wurden zur Beweglichmachung von Heeresversorgungsgruppen zugewiesen:

- 10 m. Kräder
- 10 s. Kräder
- 15 m. Pkw.
- 25 m. Lkw.

cc) Kfz.-Instandsetzung.

Auf Befehl Befehlsstelle Mitte, Qu 1/V (K) Nr. 682/42 g.Kdos. v. 14.7.42 wird hingewiesen. Darin ist die ^{Verantwortung} Zuständigkeit der Instandsetzung ^{Erhaltung} von Kfz. und die Verteilung von Ersatzteilen geregelt. ~~2. u. 5. Pz.Div. erhalten Kfz. Ersatzteile aus der dem AOK 4 zustehenden Quote.~~

Die Divisionen haben ihre eigenen Instandsetzungseinrichtungen weitgehend auszunutzen, ausserdem sind in die jetzt frei werdenden Arbeitsplätze der H.K.Bez. auf die die Armeen neu angewiesen wurden, umgehend und bevorzugt ~~Kfz.~~ der Auffrischungs-Divisionen einzuweisen. Beschleunigte Anforderung der benötigten Kfz.-Ersatzteile wurde bereits befohlen.

dd) Panzer.

Pz.Jnst.Abt. 559 des A.O.K. 9 untersteht ab 15.7. der Befehlsstelle Mitte. 1., 2., 5. u. 20.Pz.Div

Handwritten notes:
* dem AOK 4
12. Auftragsplan
7. AOK 2 25
II
Kochung - Kfz. Instandsetzung
dan folgt
10. 11
11
10
10
11

000070

- 6 -

werden auf diese Pz.Jnst.Abt. angewiesen. Pz.-AOK 2 verfügt über die Pz.Jnst.Abt. 543. Anforderungen von Pz.-Ersatzteilen frühzeitig an Panzer-Ersatzteil-Lager "C" in Smolensk.

f.) Gerätwesen.

aa) Waffen.

Dem Versorgungs-Bezirk Mitte stehen nur eine geringe Anzahl neuer deutscher Waffen, die aus der Instandsetzung kommenden deutschen Waffen und instandgesetzte Beutewaffen zur Ausgabe zur Verfügung. Die Verteilung erfolgt auf Grund der eingehenden Zustandsberichte.

Dem A.O.K. 4 werden 25 s.P.H. 25 (t) zugeführt. Verwendung nach Weisung ~~des Stabs~~ der Heeresgruppe Mitte.

Die den Armeen für bodenständigen Einsatz zugewiesenen Waffen (franz. M.G., s.Pak., Beutegeschütze) verbleiben bei den Armeen. Die bei den Divisionen befindlichen Beutewaffen sind von den Divisionen mitzuführen.

bb) Gerät.

Gerätzuweisung erfolgt ebenfalls nach Massgabe der Bestände auf Grund der Zustandsberichte. Das gleiche gilt für Bespannfahrzeuge. Eine grössere Anzahl von Panzefahrzeugen wird den Divisionen zugewiesen werden, Fahrräder stehen nur in ganz beschränktem Umfang zur Verfügung.

cc) Minensuchgeräte.

A.O.K. 9 gibt an A.O.K. 4 200 verwendungsfähige Minensuchgeräte ab, sowie an 72 Armeen 30 Minensuchgeräte zude.

9.) Ausgleiche innerhalb der Armeen.

Zur Erhöhung der Beweglichkeit der Divisionen ist es notwendig, dass die abgebenden Armeen den Pferdebestand der

000071

- 7 -

aufzufrischenden Divisionen durch Ausgleich innerhalb der Armee erhöhen. Ähnliche Ausgleiche können auch für Kfz. und Gerät erforderlich sein.

10.) Übrige Angriffs-Divisionen.

Für die ~~übrigen an der Operation teilnehmenden Verbände der~~ *Abteilung*

~~2. Panzerarmee (Teile LIII. A.K. u. XXXVII. Pz.K.)~~

~~4. Armee (alle Divisionen)~~

~~3. Panzerarmee (Teile XX. A.K.)~~

ist eine "Auffrischung" auch in bescheidenem Rahmen nicht möglich. Die Angriffsvorbereitung muss sich auf vermehrte Ausstattung mit Munition, Betriebsstoff und Verpflegung beschränken. Verbesserung der Beweglichkeit ist durch rasche Ausnutzung der neu gegebenen Instandsetzungsmöglichkeiten anzustreben.

11.) Marschbewegungen.

Bei allen Marschbewegungen kommt es im Hinblick auf die Betriebsstoffknappheit darauf an, möglichst viele Teile mit Bahntransport zu verlegen.

Panzerkampfwagen, Zugmaschinen und sonstige hohe Betriebsstoffverbraucher sind grundsätzlich auf der Bahn zu befördern.

Verteiler:

| | | |
|----------------------------|-----|---------|
| Pz.-A.O.K. 2 / OQu | 1. | Ausftg. |
| Pz.-A.O.K. 3 / OQu | 2. | " |
| A.O.K. 4 / OQu | 3. | " |
| A.O.K. 9 / OQu | 4. | " |
| Bef.H.G. Mitte/Qu | 5. | " |
| XXXIX. A.K./Qu | 6. | " |
| Heeresgruppe Mitte, Id 7.2 | 7. | " |
| Vers.Bez.Mitte 9 B. 12 | 8. | " |
| Abschn.Stab ZKO Mitte | 13. | " |
| Befehlsstelle Mitte | | |
| OQu | 14. | " |
| Qu 1/KTB | 15. | " |

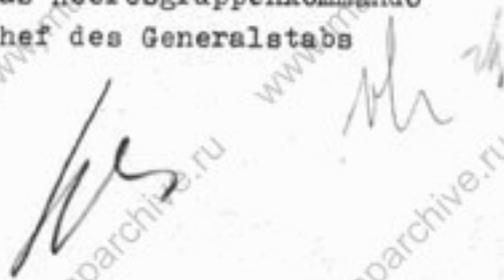
Handwritten signature

000072

- 8 -

| | |
|----------------------|------------------------|
| Leit.San.Offz. | 16. Ausftg. |
| Leit.Vet.Offz. | 17. " |
| Leit.Kfz.Offz. | 18. " |
| <u>Nachrichtlich</u> | |
| O.K.H./Gen.Qu. | 16.19. " |
| Reserve | 10.11.12.20. " |

Für das Heeresgruppenkommando
Der Chef des Generalstabs



D/N

000073

Geheime Kommandosache

In Nr. 5741/42 G.Kdos. Chfs.

18. 7. 194

KTB

| | | | |
|---|---------------|--------------------|--|
| Außenstelle ORG/Gen. Qu. Befehlsstelle Mitte | | Cheffache | |
| Eingang | St.-N. Nr. | Ausfertigung | |
| 19. VII 42 | 713/42 g/Kom. | 135. | |
| | | Gen.d.Trspw. Mitte | |

Bef. St. H. e. / G. e. - 42

Zusatz 1

O. B. n.
An 1

Es wird um möglichst baldige Herreichung einer Übersicht über die Transportmöglichkeiten einer beschleunigten Verschiebung starker Kräfte aus dem Gebiet der Operation "Wirbelwind" zum Aufmarsch "Blücher" gebeten. In Frage kommt hierfür die Bewegung von

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| 5 Panzer-Div. und | } (im wesentlichen von 4. Armee) |
| 6 Inf.-Div. | |

in unmittelbarem Anschluß an die Operation "Wirbelwind", teilweise bereits während der Operation.

Die Bewegung müßte aus dem Gebiet "Wirbelwind" bereits in den letzten Augusttagen anlaufen. Beginn Blücher spätestens Mitte September. In Anbetracht der weiten Entfernungen und zur Schonung der Truppe müssen Landmärsche soweit irgend möglich vermieden werden.

Die Bevorratung für "Blücher" muß bereits während "Wirbelwind" erfolgen.

Um Mitteilung der Möglichkeiten hierfür - im Einvernehmen mit Befehlsstelle Mitte - wird ebenfalls gebeten.

Ferner wäre die Möglichkeit eines schnellen Abtransports von Kräften aus dem Gebiet der 2. Pz. Armee bzw. 4. Armee zum LIX. A. K. (Vitebsk - Wol. Luki) zu prüfen. In welcher Zeit können in der ersten September-Hälfte 1 - 2 Divisionen dorthin gefahren werden:

a) zu gleicher Zeit mit der Transportbewegung "Wirbelwind" zu "Blücher"?

wenden!

000074

Geheime Kommandosache!

Chefsache

Panzermesseoberkommando 2

A.H.Qu., den 18. 7. 1942.

O.Qu.

Nur durch Offizier

Nr. 13/42 g.Kdos.Chefs.

Betr.: Absichten für die Versorgung.

Ausfertigung

Bezug: Aussenstelle OKH/Gen.Qu. Bef.
Stelle Mitte Qu 1 Nr. 681/42 g.Kdos.
Chefs. vom 13. 7. 42.

Ausfertigung

-3- Anlagen.

| | |
|-------------|-------------|
| Nummer | Gen. Qu. |
| 18. VII. 42 | 714/g.Kdos. |

Befehlsstelle Mitte

Es enthalten:

Die Versorgung I. der Operation "Wirbelwind" ohne die beiden durch OKH vorgesehenen Panzerdivisionen,
II. der erweiterten Operation mit den angeführten Divisionen.

I.

A. Planung.

Die Versorgung der beabsichtigten Operation erfolgt aus der Basis Chisdra. Diese umfaßt den Raum Tupik - Paliki - Chisdra - Sikejewo.

Die Bevorratung erfolgt durch Bahn auf der Strecke
Brjansk - Sikejewo
mit Anschlußstrecken:

- (Tupik
- Sikejewo (Paliki
- (Chisdra

Für die Versorgung sind zunächst täglich 2 Züge zu je 450 to vorgesehen.

Ausserdem steht die Strasse Brjansk - Chisdra für Kw.-Transportraum zur Verfügung.

Nach Beginn der Operation wird die Versorgung aus der

000075

- 2 -

angegebenen Basis über die Nachschubstrassen:

- 1.) Paliki - Duminitachi - Usty - Ssuschinitschi
 - 2.) Chidra - Bukan - Simnizy - Bryn - Ssuschinitschi, oder
 - 3.) Simnizy - Maklaky - Chludnawa,
- erfolgen.

Die Erkundung weiterer Strassen wird soweit wie möglich durchgeführt.

Die Zuführung der Versorgungsgüter zur Truppe erfolgt:

- a) mit Kolonnen und Fahrzeugen der Div.
- b) mit Transportraum des Armees-Nachschub-Führers.

Darüber hinaus wird die baldige Benutzung der Eisenbahnstrecke Dubrowka - Ssuschinitschi, zunächst durch Schienenschlepperzug, angestrebt, bis die zerstörte Eisenbahnbrücke bei Dubrowka wiederhergestellt ist.

B. Vorbereitung:

Die Bevorratung der Basis Chidra hat bereits begonnen unter Ausnutzung der bereits zur Verstärkung der Abwehr des XLVII. Pz.K. zugeführten Munition.

Bis zum 20.7. werden eine Munitionsverwaltung, eine Betriebsstoffverwaltung und zwei Nachschubzüge zur Übernahme bzw. Einrichtung von AML und ABL nach Chidra verlegt. AVL ist dort bereits eingerichtet.

Zur Durchführung der Bevorratung bis zum 5.8. gemäss Anlagen 1 und 2 werden rund 33 Züge benötigt.

Bei Unterbrechung der Bahnstrecke steht als Ergänzung der in Brjansk befindliche Kw.-Laderaum von 200 bis 300 to zur Verfügung.

Vorbedingung für die fristgerechte Beendigung der Bevorratung ist, daß der Armees ohne Stocken die notwendigen Mengen an Versorgungsgütern zugeführt werden.

C. Durchführung.

a) Bei Operationsbeginn werden in die Versorgungsbasis verlegt:

- 1) Aussenstelle des Pz.Armees-Nachschub-Führers
- 2) 800 to Transportraum (aus der Zuführung OKH)

- 3 -

000076

- 3 -

Letzterer ist vor allem für die Nachführung von Mun. und Betr.Stoff vorgesehen, während Verpflegung und sonstige Güter durch den Kolonnenraum der Div. gefahren werden. Die Div.Kol. werden hierzu während der Bevorratungszeit durch aus der Instandsetzung zurückkommende Fahrzeuge bzw. unter Rückgriff auf Einheiten, die nicht unmittelbar an der Operation beteiligt sind, aufgefüllt.

- b) Der Verwundetenabschub erfolgt soweit nur irgend möglich unter Ausnützung von Leerzügen in Lazarette der Basis Brjansk bzw. Unetscha.

Darüber hinaus wird Zuweisung von Raum in Klinzy zur Unterbringung des Feldlazarettes der 26.J.D. beantragt.

Die Dezentralisierung der Lazarette ist notwendig, da sowohl Chisdra als auch Brjansk ausserordentlich luftgefährdet sind.

Die nicht sofort abzutransportierenden Verwundeten werden in der Basis Chisdra aufgenommen.

Zum Abtransport stehen die behelfsmässigen Lazarettzüge der Armee zur Verfügung. Darüber hinaus wird in der Basis die Einrichtung von behelfsmässigen Verwundetenzügen durch Bereitstellung des entsprechenden Gerätes vorbereitet.

- c) Verlegung oder Neueinsatz von Vet.-Diensten ist nicht beabsichtigt.

- d) Kriegsgefangenenabschub erfolgt über die bereits in Chisdra befindliche A.Gef.S.St. 21 und über das mit Operationsbeginn einzurichtende Auffanglager Bahnhof Paliki (eingerrichtet durch Teile Radf.Wach-Btl. 143) in das aufnahmefähige Dulag 142, Brjansk.

Bei stärkerem Anfall stehen das Dulag 185, Karatschew und die A.Gef.S.St. 20, Orel, zur Verfügung.

D. Anforderungen.

- a) Beschleunigter Ersatz der fehlenden Waffen (laufend an Bef. Stelle Mitte gemeldet).

Sofort beginnende laufende Zuführung der zur Bevorratung

- 4 -

000077

- 4 -

gemäss Bezugsschreiben notwendigen Mun. und des Betr.Stoffes.

- b) Ergänzung der zur Bevorratung notwendigen Verpflegung einschließlich Futter.
- c) 1.) Beschleunigte Zuweisung der mit Fernschreiben vom 15.7. beantragten 20 Pz.Kpfg. mit modernen Waffen.
2.) Auffüllung der Panzer-Abteilungen der 4., 17., 18. und 19. Panzer-Division auf:
1 Stabskompanie
2 leichten Panzerkompanien
1 mittleren Panzerkompanie
durch entsprechende Neuzuweisung von Pz.Kpfg.
3.) Beschleunigte Rückführung der Kfz. und Motore aus der Heimatinstandsetzung, insbesondere Vermeidung jeden Aufenthaltes in Litzmannstadt. Andernfalls entsprechende Neuzuweisung an Kfz.
- d) Sofortige Zuführung der gemäss Bezugsschreiben vorgesehenen 1000 to Transportraum.
Des weiteren wird um Zuführung eines Nachschubbataillons gebeten. Eine Kompanie ist zugewiesen, aber noch nicht eingetroffen.
- e) Anforderung von Lazarettraum in Klinzy nach I., C., b) Abs. 2.

II.

Bei Zuführung der vom OKH vorgesehenen 2 Pz.Div. wird eine von diesen im Rahmen der Absichten des Teiles I versorgt.

Die Erweiterung der Operation bedingt eine Versorgung:

- a) aus dem Raum um Bolchow (eine Pz.Div., zwei Inf.Div.)
b) eine Inf.Div. aus dem Raum um Martinki (Eisenbahndepot).

A. Planung.

Basis für a): Bolchow - Sereditschi - Jagodnaja. Dort sind Lager des LIII. Korps eingerichtet, bzw. erkundet.

Basis für b): Martinki. Lagerorte aus der Bevorratung der 134.J.D. für die Schlammperiode vorhanden.

Die Zuführung erfolgt:

- 1.) Nach Bolchow: Wie bisher ausschließlich mit Transportraum der Armee bzw. des Korps und der unterstellten Div.

- 5 -

000078

- 5 -

2.) Nach Martinki: Durch Bahn von Brjansk, bei deren Ausfall die Straße:

Karatschew - Chwastowitschi - Kzyn

für Kw.-Transportraum zur Verfügung steht.

Nach Beginn der Operation zu a) und b) soll die Versorgung aus den angegebenen Basen erfolgen über:

Kirejkowo - Durkewo Richtung Ssuchinitschi und über Dudorowo - Stariza.

Bei weiterem Vortragen des Angriffs wird frühzeitige Umstellung der Versorgung von a) und b) auf die Basis Chisdra zur Einsparung von Kw.-Transportraum und zur Ausnutzung der leistungsfähigeren Bahnstrecke Brjansk - Chisdra angestrebt.

B. Vorbereitung.

Wie unter I., B., hat die Bevorratung bereits durch laufende Zuführung im Rahmen der Juli-Abwehrkämpfe begonnen.

Sie erfolgt vermehrt vor allem für a) nach Eintreffen des durch OKH vorgesehenen Transportraumes.

Auch hier ist die laufende Zuführung der gemäß Anlage 2 benötigten Mengen an Versorgungsgütern vordringlich.

C. Durchführung.

a) Nachschub der Versorgungsgüter erfolgt nach Beginn der Operation aus der Basis Bolchow sowie aus Martinki mit Kolonnenraum des LIII. Korps und der Divisionen.

Aushilfe durch Laderaum der Armee wird vorbereitet.

b) Verwundetenabschub erfolgt entsprechend I., C., b) über Bolchow mit Kr.Kw. bzw. Leerfahrzeugen nach Orel; über Martinki mit Bahn nach Brjansk. Einsatz von behelfsmäßigen Laz.- und Verwundetenzügen ist möglich.

c) Kriegsgefangenenabschub wie unter I., C., d) entsprechend. In Bolchow Ausnutzung der dort befindlichen Nebenstelle Dulag 185.

Für das Panzerarmeeoberkommando
Der Oberquartiermeister
I.V.

Nach Abgang:

Pz.AOK 2, Ia
Pz.AOK 2, O.Qu.
Pz.AOK 2, G.Qu./Qu 1

Nertuf
Major I. G.

000079

Anlage 1 zu Pz.A.O.K.2 O.Qu. Nr. 13/42 g.Kdos.Chefsache v.18.7.42

zu Br. B. Nr. 714/42 g.

Mir das Unternehmen "Wirbelwind" ist zu transportieren:

I.u.II.

1. Mun.-Ausstattung und laufender Verschluss in to

| Munitionsart | 3 Pz.Div. + 3 Jnf.Div. | | 1 Pz.Div.* | 1 Jnf. Div. | | 1 Pz.Div. + 2 Jnf.Div. | |
|--------------------------|---------------------------|--------------------------|------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------|
| | | laufd. Ver- schuss | | laufd. Ver- schuss | laufd. Ver- schuss | | |
| Jnf.Mun | 520 | 150 | 125 | 45 | 20 | 300 | 100 |
| Pak u. Kwk. | 550 | 200 | 230 | 23 | 7 | 315 | 100 |
| l.Gr.W. 36 | 75 | 25 | 20 | 12 | 6 | 50 | 32 |
| s.Gr.W. 34 | 150 | 60 | 30 | 23 | 15 | 95 | 84 |
| l.J.G. 18 | 180 | 30 | 30 | 22 | 10 | 82 | 60 |
| s.J.G. 33 | 150 | 30 | 30 | 30 | 10 | 90 | 90 |
| l.F.H. 16 ^x | | | | | | | |
| l.F.H. 18 | 950 | 450 | 130 | 90 | 45 | 450 | 250 |
| s.F.H. 18 ^x | 505 | 300 | 90 | 80 | 40 | 252 | 225 |
| s.10cm K18 ^x | 60 | 50 | 30 | 15 | 15 | 30 | 45 |
| 21cm Mrs.18 ^x | 75 | 150 | - | - | - | - | 70 |
| Handgranaten | 45 | } 35 | 10 | 8 | - | 22 | } 200 |
| Minen | 120 | | 15 | 20 | 40 | 50 | |
| Beutemunition | 120 | | 45 | | | 60 | |
| Nb.W. d | 135 | | | | | | |
| Gesamtsumme | 5115 | | 740 | 621 | | 3052 | 9528 to |

Anmerkung: x = l.F.H.16 je nach Ausstattung der Div.
x = s.F.H.; Mrs. u. 10 cm K18 nach Zuteilung von Heeresartillerie.

Anlage 2 zu Ps.A.O.K.2, O.Qu.Nr.13/42 g.Kdos.Chefsache v.18.7.42

zu Bt. B.

7/17/42 g.
Kos.

Für das Unternehmen Wirbelwind ist zu transportieren:

I. u. II.

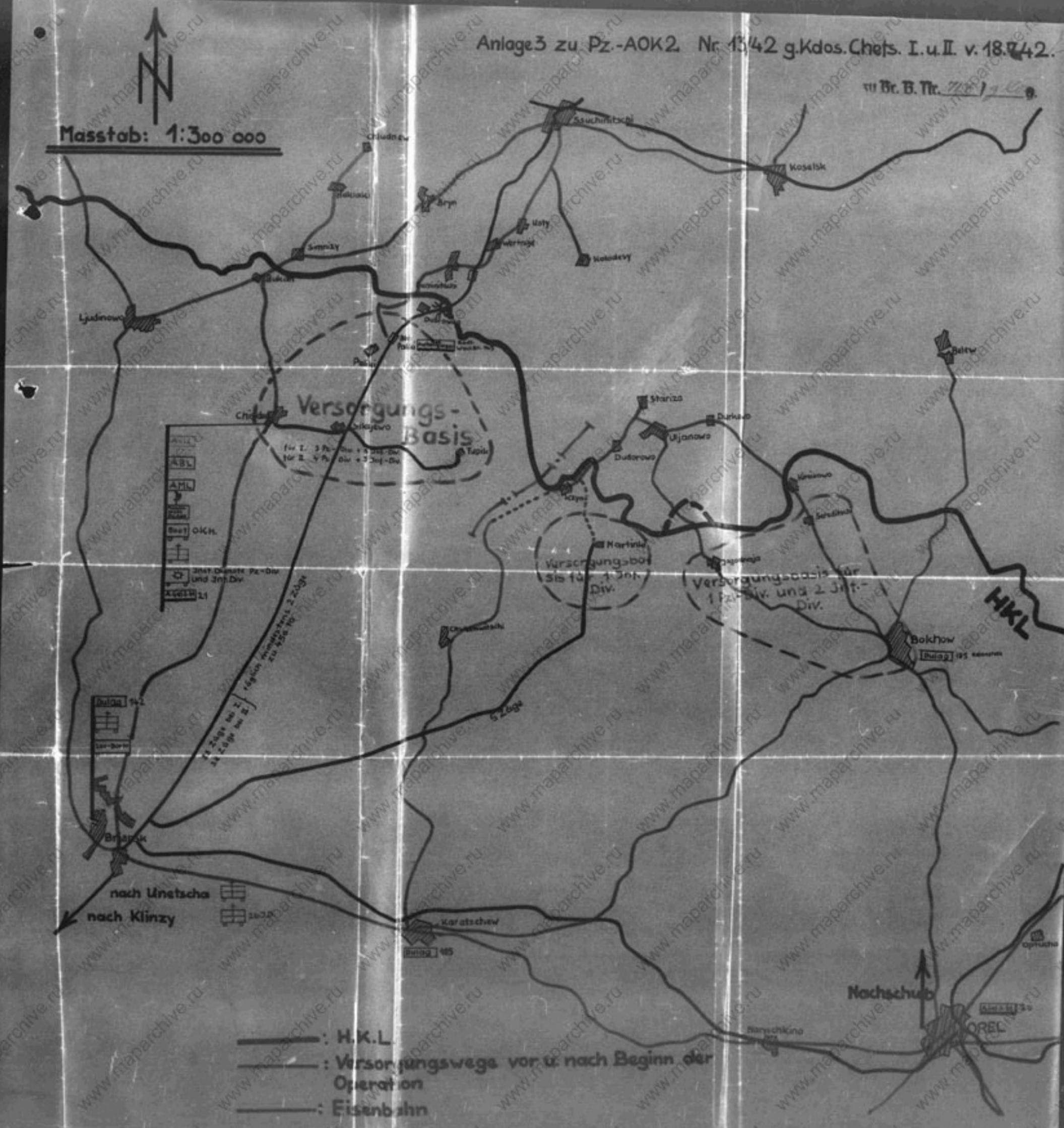
| Art d. Transportes | 1.) 3 Pz. u. 3 Inf. Div. nach Versorgungs-Basis Shisdra | | 2.) 1 Pz. Div. Versorgungs-Basis Shisdra | | 3.) 1 Inf. Div. | | 4.) 1 Pz. Div. u. 2 Inf. Div. | | Bemerkung | |
|--------------------|---|-------------------------|--|-----------------|-----------------|----------------|-------------------------------|-----------------------|-----------|--|
| | to | cbm | Benötigte Züge | to | cbm | Benötigte Züge | to | cbm | | Kw. Fr. |
| Munition | 5115 | - | 13 | 740 | - | 2 | 3052 | - | " | 1 Mun.-Ausstatt. u. lfd. Versorg. |
| Betriebsstoff | 7 | 1917 (1350) (567) | 12 | - | - | 3 | - | 724 (490) (234) | " | 3 1/4 V.S. und lfd. Versorg. In Klammer: Obere Zahl = 3 1/2 V.S. untere Zahl = lfd. Versorg. |
| Verpflegung | Mulle Hafer Heu Stroh | | 2 2 2 1 | einschliesslich | | 600 | 800 | | " | Bevorratung ausschl. lfd. Verbrauch |
| Gerät behelfsam | | | | | | | | | | |
| Verwund. Züge | | | 15 WaSS. | | | | | | | |
| Sanit. Gerät | | | 6 WaSS. | | | | | | | |
| Veterinär Gerät | 30 | | 3-4 WaSS. | | | | | | | |
| Gesamt: | | | 33 | | | 5 | | | | 43 Züge |



Anlage 3 zu Pz.-AOK 2 Nr. 13/42 g.Kdos. Chets. I. u. II. v. 18.7.42.

III Br. B. Nr. 718/1942

Masstab: 1:300 000



- : H.K.L.
- : Versorgungswege vor u. nach Beginn der Operation
- : Eisenbahn

- ABL
- APL
- OKH
- 2. Inf. Div. Pz.-Div. und 3. Inf. Div.
- ASG 21

- Du 101
- 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

nach Unetscha

nach Klinzy

Nachschub

Orel

HKL

000082

Fernschreibstelle

Lehrstuhl

HPOX 6015

Sprechersname Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum:

20/7

1952

um:

0/120

von:

HPOX

Durch:

Mat

Befördert:

Datum:

um:

von:

Durch:

Stelle:

| | |
|--------------------------|------------|
| Außenstelle Dst/Gen. Qu. | |
| Befehlshaber | Mitte |
| Eingang | Dt.-N. Nr. |
| <i>20.7.52</i> | <i>/</i> |

Vermerke:

Fernschreiben:

Posttelegraphen:

Erspruch:

von: Pz. AOK 2 / O. Qu.

Abgangsort

Abgangszeit

Ab

Vermerke zur Beförderung (vom Abt. ausgehen)

Immungszeit

+++ HPOX 19282 19.7.42 2400 =====

BEFEHLSSTELLE MITTE ===

BEZUG: PZ. AOK 2 / O. QU. NR. 13/42 G. KDOS. V. 18.7.42 ..
ES WIRD GEBETEN, DEN TEIL ROEM ZWEI DES O. A. BEZUGSSCHREIBENS
WEGEN EINGETRETENER VERAENDERUNG ZU STREICHEN. GLEICHZEITIG
DIE ENTSPRECHENDEN ANGABEN IN DEN ANLAGEN. ===

PZ. AOK ZWEI / O. QU. ++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

HN 4 4 B

Dieser Teil wird von der Fernschreib-Stelle ausgefüllt.

000083

Geheime Kommandosache

KTB

Heeresgruppenkommando Mitte
Ia/Ib/Befehlsstelle Mitte OKH/GenQu
Qu 1 Nr.686/42 g.Kdos.Chefs.

15. Juli 1942. 147

25 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

Bezug: Heeresgruppe Mitte, Ia Nr.5600/42 g.Kdos.Chefs.
v.12.7.42.
etr.: Auffrischung.

Chefsache!

Nur durch Offizier

1.) Die Heeresgruppe Mitte hat mit Rücksicht auf an anderer Stelle zu führende Operationen seit Monaten keine oder nur ungenügende Zuweisungen an Kfz., Waffen, Gerät usw. erhalten. Auch die Möglichkeiten zu Instandsetzungen aller Art waren beschränkt. Es ist daher nicht möglich, alle Verbände in ihrer Kampfkraft und Beweglichkeit auf gleiche Höhe zu stellen.

Die erfolgreiche Durchführung der nächsten Aufgaben der Heeresgruppe Mitte verlangt nicht nur ein Verschieben von Divisionen und Heeresgruppen von einer Armee zur anderen, sondern auch einen weitgehenden Ausgleich des verfügbaren Materials und der Kampfmittel innerhalb der Armeen und materielle Abgaben von einer Armee zur anderen. Erfolge an einem Frontabschnitt sind nur unter Aufbietung aller Kräfte der Heeresgruppe zu erzielen.

2.) Aufzufrischende Verbände.

O.K.H. hat die Auffrischung der 6., 56., 78., 102. und 296. J.D. befohlen.

Darüber hinaus müssen für die Operation "Wirbelwind" noch aufgefrischt werden:

26. J.D., 1., 2., 5. u. 20. Pz.Div., möglicherweise 9. u. 11. Pz.Div.

Ausserdem ist anzustreben, die Beweglichkeit aller übrigen Verbände zu verbessern.

000084

- 2 -

3.) Ziel der Auffrischung.

Ziel der Auffrischung ist, eine Anzahl von Divisionen materiell und physisch in die Lage zu versetzen, eine räumlich begrenzte Angriffsoperation zu führen. Eine Auffrischung wie sie bisher üblich war, nämlich die möglichst vollständige Auffüllung der Divisionen mit Waffen, Gerät, Kfz. und Pferden ist wegen der geringen zur Verfügung stehenden Bestände und der Kürze der Zeit nicht durchführbar.

4.) Organisation.

a.) ~~unbeschadet der künftigen Verwendung~~
Verantwortlich für die Auffrischung sind

Pz.-A.O.K. 2 für 26., 56. und 296. J.D., möglicherweise 9. u. 11. Pz.Div.

A.O.K. 4 für 1., 2., 5. u. 20. Pz.Div. } aus

Pz.-A.O.K. 3 für 78. J.D. } Tar-

A.O.K. 9 für 6. und 102. J.D. } mungs-

b.) Gen.Kb. XXXIX. A.K. ~~überwacht Auffrischung aller~~
für die Operation "Wirbelwind" dem A.O.K. 4
neu unterstellten Verbände.

5.) Ausstattung der Verbände für den Marsch in die Auffrischungsräume.

A.O.K. 9 stattet die ausserhalb seines Bereichs aufzufrischenden Verbände (1., 2., 5. und 20. Pz.Div. sowie 26. J.D.) so aus, dass sie beim Überschreiten der Armeegrenze verfügen über die z.Zt. bei den Divisionen befindliche, mindestens aber 1/4 erste Munitionsausstattung,

2 V.S. Betriebsstoff (für 2. u. 5. Pz.Div. nur 1 V.S.),

4 Tagessätze Verpflegung.

Regelung gilt nicht für

6. und 102. J.D., da Auffrischung gem. Ziffer 8
im Raume der 9. Armee,

78. J.D., da Auffrischung im Raume der 3. Pz.Armee.

000085

- 3 -

6.) Laufende Versorgung.

Die laufende Versorgung der Divisionen in den Auffrischungsräumen erfolgt durch die für die Auffrischung verantwortlichen Armeen,

Ausnahmen: Für 2. Pz.Div. durch Bef.H.G. Mitte
Für 5. Pz.Div. durch Pz.-A.O.K. 3.

7.) Vorbereitungen für die Auffrischung.

a.) Um die Zuweisung fehlender Waffen, Gerät, Kfz. und Pferde steuern zu können, hat Befehlsstelle Mitte um Einreichung von Zustandsberichten der Divisionen gebeten.

b.) Zum raschen Anlauf der Kfz.- und Pz.-Instandsetzung wurde befohlen, dass die Divisionen Vorkommandos und Werkstatt-Kompanien in die Auffrischungsräume vorausentsenden und den Bedarf an Kfz.- und Pz.-Ersatzteilen beim zuständigen Zentral-Ersatzteil-Lager bzw. Pz.-Ersatzteil-Lager anmelden.

8.) Durchführung der Auffrischung im einzelnen.

a.) Munitionswesen.

In den Auffrischungsräumen ist die volle erste Munitionsausstattung wieder aufzufüllen. Soweit die Munition nicht den Beständen der Armeen entnommen werden kann, ist sie beim Versorgungs-Bezirk Mitte anzufordern. Zuführungs- bzw. Abholorte sind hierbei für die einzelnen Divisionen der Lage entsprechend festzulegen.

b.) Verwaltungswesen.

aa) Verpflegung.

Die Verpflegungsbestände der Divisionen sind von den für die Auffrischung verantwortlichen Armeen auf 6 - 8 Tagessätze aufzufüllen. Die Divisionen müssen jeden verfügbaren Laderaum zum Mitführen von Verpflegung ausnutzen.

000086

- 4 -

bb) Bekleidung.

Während der Auffrischungszeit sollen unbrauchbare Bekleidungsstücke ausgesondert und vor allem die Wäsche der Mannschaften ergänzt werden. Hierzu Anweisung auf die Bekleidungslager der für die Auffrischung verantwortlichen Armeen. Aushilfe auf Antrag der Armeen durch Versorgungs-Bezirk Mitte.

c.) Sanitätswesen.

aa) Die Armeen haben den abzugebenden Jnf. Div. ihre Feld-Lazarette mitzugeben.

bb) Während der Auffrischungszeit soll den Divisionen die notwendige Ruhe gewährt werden. Ausserdem ist während dieser Zeit eine Entlausung durchzuführen. Zweimal wöchentlich sind Gesundheitsdurchsichten und Belehrungen abzuhalten.

cc) Das Sanitätsmaterial ist zu überholen und zu ergänzen. Anforderungen sind an den Leit. San.-Offz. der Befehlsstelle Mitte zu richten.

d.) Veterinärwesen.

Eine Zuweisung von Pferden wird in beschränktem Rahmen erfolgen. Die Pferde werden den aufzufrischenden Divisionen bis i.S. im Bahntransport unmittelbar zugeführt werden.

Ausserdem gibt A.O.K. 9 1.000 truppenbrauchbare Panje-Pferde an A.O.K. 4 ab. Durchführung im gegenseitigen Einvernehmen. Die Pferde sind von A.O.K. 4 zur Beweglichmachung nicht voll aufgefrischter Divisionen und Heerestruppen zu verwenden.

e.) Kraftfahrwesen.

aa) Betriebsstoff.

Von den für die Auffrischung verant-

000087

- 5 -

wortlichen Armeen muss der Betriebsstoffbestand der Divisionen auf 3 1/2 V.S. aufgefüllt werden. Anforderungen von Betriebsstoff hierfür, aufgeschlüsselt nach Divisionen, sind an Versorgungs-Bezirk Mitte zu richten.

Anderung der Betriebsstoff-Kontingente erfolgt mit Wirkung vom 21. Juli 1942 (Befehlsstelle Mitte, OQu Nr. 685/42 geh.Kdos. v. 15.7.42.)

bb) Kfz.-Zuweisung.

Neue Kfz. stehen nicht zur Verfügung, dagegen ist mit dem Eintreffen von Kfz. aus der Heimat-Instandsetzung von Litzmannstadt zu rechnen. Soweit Kfz. eintreffen, deren Empfänger nicht feststeht oder nicht mehr zur Heeresgruppe Mitte gehört, werden diese Kfz. durch Befehlsstelle Mitte unter Zugrundelegung der Zustandsberichte den aufzufrischenden Divisionen zugewiesen.

Je Armee sind zur Verstärkung der Verlade- und Transport-Kommandos

3 Offiziere
10 Unteroffiziere
50 Mannschaften

nach Litzmannstadt zu senden. Die Verbindungsoffiziere beim Übernahmestab Litzmannstadt müssen über die Kriegsgliederung ihrer Armeen, Stand 20.7., verfügen, damit die Verladungen bereits der künftigen Gliederung Rechnung tragen. Es muss z.B. verhindert werden, dass Kfz. der 1. Pz.Div. zu AOK 9 nach Olenino gefahren werden.

Der 4. Armee wurden zur Beweglichmachung von Heeresversorgungsgruppen zugewiesen:

000088

- 6 -

10 m. Kräder
10 s. Kräder
15 m. Pkw.
25 n. Lkw.

Dem A.O.K. 4 werden 870 dem Pz.-A.O.K. 2
25 Ackerradschlepper zugeführt.

Ausserdem werden Manomag-Raupenschlepper wie folgt verteilt:

| | |
|--------------|----|
| Pz.-A.O.K. 2 | 16 |
| A.O.K. 4 | 23 |
| Pz.-A.O.K. 3 | 40 |
| A.O.K. 9 | 18 |

cc) Kfz.-Instandsetzung.

Auf Befehl Befehlsstelle Mitte, Qu 1/V
(K) Nr. 682/42 g.Kdos.v.14.8.42 wird hingewiesen. Darin ist die Neuverteilung der Kfz.-Instandsetzungseinrichtungen und die Verteilung von Ersatzteilen geregelt.

Die Divisionen haben ihre eigenen Instandsetzungseinrichtungen weitgehend auszunutzen, ausserdem sind in die jetzt frei werdenden Arbeitsplätze der H.K.Bez., auf die die Armeen neu angewiesen wurden, umgehend und bevorzugt Kraftfahrzeuge der Auffrischungs- Divisionen einzuweisen. Beschleunigte Anforderung der benötigten Kfz.-Ersatzteile wurde bereits befohlen.

dd) Panzer.

Pz.Jnst.Abt. 559 des A.O.K. 9 untersteht ab 15.7. der Befehlsstelle Mitte.

1., 2., 5. u. 2c. Pz.Div. werden auf diese Pz.Jnst.Abt. (Smolensk) angewiesen. Pz.-A.O.K. 2 verfügt über die Pz.Jnst.Abt. 543. Anforderungen von Pz.-Ersatzteilen frühzeitig an Panzer-Ersatzteil-Lager "C" in Smolensk.

000089

- 7 -

f.) Gerätwesen.

aa) Waffen.

Dem Versorgungs-Bezirk Mitte stehen nur eine geringe Anzahl neuer deutscher Waffen, die aus der Instandsetzung kommenden deutschen Waffen und instandgesetzte Beutewaffen zur Ausgabe zur Verfügung. Die Verteilung erfolgt auf Grund der eingehenden Zustandsberichte.

Dem A.O.K. 4 werden 25 s.P.H. 25 (t) zugeführt. Verwendung nach Weisung der Heeresgruppe Mitte.

Die den Armeen für bodenständigen Einsatz zugewiesenen Waffen (franz. M.G., s.Pak, Beutegeschütze) verbleiben bei den Armeen. Die bei den Divisionen befindlichen Beutewaffen sind von den Divisionen mitzuführen.

bb) Gerät.

Gerätzuweisung erfolgt ebenfalls nach Massgabe der Bestände auf Grund der Zustandsberichte. Das gleiche gilt für Bespannfahrzeuge. Eine grössere Anzahl von Panjefahrzeugen wird den Divisionen zugewiesen werden. Fahrräder stehen nur in ganz beschränktem Umfange zur Verfügung.

cc) Minensuchgeräte.

A.O.K. 9 gibt an A.O.K. 4 200 verwendungsfähige Minensuchgeräte ab sowie an Pz.-A.O.K. 3 30 Minensuchgeräte zurück.

9.) Ausgleiche innerhalb der Armeen.

Zur Erhöhung der Beweglichkeit der Divisionen ist es notwendig, dass die abgebenden Armeen den Pferdebestand der aufzufrischenden Divisionen durch Ausgleiche innerhalb der Armeen erhöhen. Ähnliche Ausgleiche können auch für Kfs. und Gerät erforderlich sein.

000090

- 8 -

10.) Übrige Angriffs-Divisionen.

Für die übrigen beteiligten Verbände muss sich die Angriffsvorbereitung auf vermehrte Ausstattung mit Munition, Betriebsstoff und Verpflegung beschränken. Verbesserung der Beweglichkeit ist durch rasche Ausnutzung der neu gegebenen Instandsetzungsmöglichkeiten anzustreben.

11.) Durchführung der Marschbewegungen.

Bei allen Marschbewegungen kommt es im Hinblick auf die Betriebsstoffknappheit darauf an, möglichst viele Teile mit Bahntransport zu verlegen.

Panzerkampfwagen, Zugmaschinen und sonstige hohe Betriebsstoffverbraucher sind grundsätzlich auf der Bahn zu befördern.

12.) Auf besondere Geheimhaltung der Zusammenhänge wird hingewiesen.

Verteiler:

| | |
|-----------------------------|------------|
| Is.-A.O.K. 2 / OQu | 1. Ausftg. |
| Pz.-A.O.K. 3 / OQu | 2. " |
| A.O.K. 4 / OQu | 3. " |
| A.O.K. 9 / OQu | 4. " |
| Bef.H.G. Mitte / Qu | 5. " |
| XXIX. A.K. / Qu | 6. " |
| Heeresgruppe Mitte, Ia, Ib | 7. u. 8. " |
| Versorgungs-Besirk Mitte | 9. " |
| Abschnittsstab Z.K.O. Mitte | 13. " |
| Befehlsstelle Mitte/OQu | 14. " |
| Qu 1/KTB | 15. " |

Nachrichtlich:

O.K.H./Gen.Qu.

Reserve

10., 11., 12. "

Für das Heeresgruppenkommando
Der Chef des Generalstabs

[Handwritten signature]

000091

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu 1 Nr.722/42 g. Kdos.Chefs.

Geheime Kommandosache

KTB
21. Juli 1942.
149.

4 Ausfertigungen
1 Ausfertigung **Cheffache!**
Nur durch Offizier

Entwurf zur Studie "Wirbelwind"

II. Teil.

1.) Kräfteinsatz.

| | |
|----------------------------|---|
| Angriffsgruppe 2. Pz.Armee | 3 Pz.-Div. (11., 17., 2/3 19., 1 verst.Regt. 4.Pz.D.) |
| | 3 Jnf.Div. (26., 52., 211.) |
| Angriffsgruppe 4. Armee | 4 Pz.-Div. (1., 2., 5. u. 20.) |
| | 1 mot.Div. (10.) |
| | 7 Jnf.Div. (6., 34., 78., 102., 137., 260. oder 263.) |
| Jnnere Front 2. Pz.Armee | 3 Jnf.Div. (208., 18.Pz.Div. ohne Panzer, 339.) |
| Jnnere Front 4. Armee | 3 Jnf.Div. (31., 267., 331.) |
| | 7 Pz.-Div. |
| | 1 mot.Div. |
| | 16 Jnf.Div. |

2.) Berechnungsunterlagen.

Angaben über die tatsächliche Höhe einer ersten Munitionsausstattung, eines V.S. Betriebsstoff und eines Tagessatzes Verpflegung sind noch nicht erhältlich, da die nötigen Unterlagen von Seiten der Armeen noch fehlen. Auf Grund von Erfahrungszahlen werden errechnet:

Erste Munitionsausstattung

| | |
|--|----------|
| Angriffsgruppe 4. Armee einschl. 3 Divisionen der inneren Front | 11.000 t |
| Angriffsgruppe 2. Pz.Armee einschl. 3 Div. der inneren Front | 6.700 t |
| | 17.700 t |

000092

- 2 -

1 V.S. Betriebsstoff

| | |
|---|------------------|
| Angriffsgruppe 4. Armee | 1.250 cbm |
| 3 Divisionen innere Front (4. Armee) | 150 cbm |
| Angriffsgruppe 2. Pz.Armee | 750 cbm |
| 3 Divisionen innere Front (2. Pz.Armee) | 150 cbm |
| | <u>2.300 cbm</u> |

1 Tagessatz Verpflegung

| | |
|--|----------------|
| Angriffsgruppe 4. Armee einschl. 3 Div. innere Front | 1.000 t |
| Angriffsgruppe 2. Pz.Armee " 3 Div. " " | 600 t |
| | <u>1.600 t</u> |

3.) Bereitzustellende Versorgungsgüter.

a.) Munition

Für die Durchführung der Operation muss ausser der bei der Truppe vorhandenen ersten Munitionsausstattung eine weitere erste Munitionsausstattung bereitgelegt werden. Die Forderung des Chefs des Gen.Stabs der 4. Armee auf 3 erste Munitionsausstattungen ist nach Beurteilung der Befehlsstelle Mitte zu hoch gegriffen. Abgesehen von der durch die Transportlage bedingten Schwierigkeit der Zuführung hätte die Armee auch Schwierigkeiten in der Auslagerung dieser Mengen. Zum Vergleich:

Beim Unternehmen "Seydlitz" der 9. Armeen wurden nur von 1 Division 115 % der ersten Munitionsausstattung verschossen. Der Verschuss aller übrigen Divisionen lag z.T. erheblich unter einer ersten Munitionsausstattung.

Befehlsstelle Mitte wird während der Operation "Wirbelwind" ähnlich wie beim Unternehmen "Seydlitz" Munitionslüge beweglich abgestellt bereit halten.

Die erste Munitionsausstattung der Truppe ist bei A.O.K. 4 nahezu voll, bei Pz.AOK 2 nach Einbeziehung der Armeebestände ebenfalls voll. Darüber hinaus verfügt 4. Armee einschliesslich der Sperrbestände über 5.000 t Munition, die 2. Panzerarmee über rund 4.000 t. Zur Ergänzung einer niedermaliegenden zweiten Munitionsausstattung werden daher voraussichtlich benötigt:

000093

- 3 -

| | |
|--------------------|--------------------|
| Von 4. Armeekorps | 7 - 8.000 t |
| Von 2. Panzerarmee | <u>2 - 3.000 t</u> |
| | 9 - 11.000 t |

Deckung ist aus dem Versorgungs-Bereich Mitte möglich.

b.) Betriebsstoff

Es werden benötigt:

| | |
|----------------------------|---------------|
| Bei den Angriffsgruppen | 3 ½ V.S. |
| Vorhanden durchschnittlich | <u>1 V.S.</u> |
| mithin auszuführen | 2 ½ V.S. |

Dies ist für:

| | |
|------------------------------|-----------|
| Angriffsgruppe 4. Armeekorps | 3.125 cbm |
|------------------------------|-----------|

| | |
|-------------------------------|-----------|
| Angriffsgruppe 2. Panzerarmee | 1.875 cbm |
|-------------------------------|-----------|

| | |
|--|-----------|
| Außerdem soll für 2. Panzerarmee und 4. Armeekorps einschl. innerer Front 1 V.S. niedergelegt werden | 2.500 cbm |
|--|-----------|

Für den Aufmarsch der heranzuführenden
Pz.- u. Inf.-Div. werden trotz teil-
weiser Bahnbesetzung bei den schlech-
ten Strassenverhältnissen weitere 2 V.S.
benötigt werden, das ergibt für

| | |
|---------------------|-----------|
| 5 Panzer-Divisionen | 2.000 cbm |
|---------------------|-----------|

| | |
|-------------------------|---------|
| 4 Infanterie-Divisionen | 400 cbm |
|-------------------------|---------|

| | |
|--|-----------|
| Für Auslagerungen und sonstige vorberei- tende Fahrten werden weitere | 1.000 cbm |
|--|-----------|

10.700 cbm

| | |
|------------------------------------|---------------|
| Davon im Bereich der 4. Armeekorps | 7.000 cbm und |
|------------------------------------|---------------|

| | |
|-------------------------------|-----------|
| im Bereich der 2. Panzerarmee | 3.700 cbm |
|-------------------------------|-----------|

Da es noch unsicher ist, ob die beabsichtigten Trans-
porte mit der Bahn alle zeitgerecht gefahren werden
können, ist möglicherweise für Truppen- oder Versor-
gungsaufführung Landmarsch notwendig. Dies würde eine
Erhöhung des Betriebsstoffbedarfes bedeuten.

c.) Verpflegung

Mit Rücksicht auf die sehr schwierige Transportlage vor

000094

- 4 -

Operationsbeginn wird vorgeschlagen, eine weitere Verpflegungsbevorratung nicht durchzuführen, sondern die laufende Verpflegung auch während der Operation nachzuführen. Die bei den Armeen befindlichen Verpflegungsbestände betragen zur Zeit:

Bei 4. Armeekorps etwa 17 T.S. (Hafer 10 T.R.)
 bei 2. Panzerarmee " 14 T.S. (Hafer 8 T.R.)

d.) Zur Bevorratung sind demnach insgesamt auszuführen:

Für 4. Armeekorps

| | | | |
|---------------|-------------|---|----------------|
| Munition | 7 - 8.000 t | = | 18 Züge |
| Betriebsstoff | 7.000 cbm | = | 14 Züge |
| | | | <u>32 Züge</u> |

Für 2. Panzerarmee

| | | | |
|---------------|-------------|---|----------------|
| Munition | 2 - 3.000 t | = | 7 Züge |
| Betriebsstoff | 3.700 cbm | = | 8 Züge |
| | | | <u>15 Züge</u> |

4.) Auslagerungen.

Pz.AOK 2 beabsichtigt den Aufbau einer Versorgungsbasis im Raum Tupik - Paliki - Shidra - Sikejewo. Zur Bevorratung steht die Bahnlinie Brjansk - Sikejewo mit den Anschluss-Strecken Sikejewo - Tupik, Sikejewo - Paliki und Sikejewo - Shidra zur Verfügung.

Ausserdem steht die Strasse Brjansk - Shidra für Kw.Transporte zur Verfügung.

Für die Angriffsgruppe der 4. Armeekorps müssen nach Meldung der Armeekorps die Auslagerungen mit der Masse im Raum um Tschipljajewo, mit Teilen in Gegend Platniza erfolgen. Eine Auslagerung längs der Rollbahn ist aus Tarnungsgründen nur in geringem Umfang durchführbar. Hierfür werden die längs der Rollbahn liegenden Divisions-Lager ausgenutzt werden.

5.) Zeitbedarf.

Die Auslagerungen für 2. Panzerarmee sind unter Ausnutzung der Bahn seitwärts durchführbar.

000095

- 5 -

Für 4. Armee ist erforderlich, dass umgehend beginnend täglich 2 Bevorratungszüge gefahren werden. Hierfür steht nur die Bahnlinie Wjasma - Sanosnaja zur Verfügung, auf der auch Truppen fahren. Ab 5.8. wird die Bahnlinie Smolensk - Jelnja - Sanosnaja zusätzlich in Betrieb genommen, sodass zwischen 5. u. 10.8. auch auf dieser Strecke Versorgungszüge gefahren werden können.

6.) Versorgungsführung während der Operation und Transportraumbedarf

Ps.AOK 2 beabsichtigt die Versorgung über die Nachschub-Strassen Paliki - Suchinitschi, Shiedra - Bukan - Suchinitschi und Bukan - Chludnewa zu führen. Der Ausbau der Eisenbahn Paliki - Suchinitschi ist geplant, kann sich aber erst zu einem späteren Zeitpunkt auswirken. Der Einsatz von Schienen-Lkw. ist vorbereitet.

Bei der Angriffsgruppe der Armee ist mit folgendem Tagesverbrauch zu rechnen:

| | |
|---------------|---------|
| Munition | 310 t |
| Betriebsstoff | 350 cbm |
| Verpflegung | 250 t |
| | <hr/> |
| | 910 t |

Bei den kurzen Entfernungen kann der Versorgungsgang voraussichtlich in einem Tage geleistet werden, sodass neben den Divisions- und Korps-Kolonnen 1.000 t Transportraum benötigt werden.

AOK 4 beabsichtigt, sobald die Front sich von der Rollbahn soweit entfernt hat, dass diese als Nachschubstrasse ausgenutzt werden kann, den linken Flügel der Armee durch Zuführung nach Umschlagplätzen der Korps und Divisionen mit Armee-Kolonnen auf der Rollbahn zu versorgen. Zur Versorgung des rechten Flügels soll die Eisenbahnlinie Platniza - Kusenki - Kirow ausgenutzt werden. Infolge des geringen Transportraums der Divisionen muss die Zuführung mit Armee-Kolonnen möglichst frontnahe erfolgen.

Bei der Angriffsgruppe der Armee ist mit folgendem Tagesverbrauch zu rechnen:

000096

- 6 -

| | |
|---------------|--------------|
| Munition | 590 t |
| Betriebsstoff | 600 cbm |
| Verpflegung | <u>520 t</u> |
| | 1.710 t |

Der Arbeitsgang wird mit Rücksicht auf die sehr schlechten Strassenverhältnisse auf 2 Tage zu veranschlagen sein, ausserdem ist mit erheblichen Ausfällen beim Transportraum zu rechnen. Es sind daher zur Verfügung der Armee 3.500 t Transportraum zunächst erforderlich. Wenn sich mit zunehmenden Entfernungen ein Arbeitsgang auf 3 Tage erstreckt, werden 5.000 t benötigt.

Der gesamte Transportraumbedarf für Operation "Wirbelwind" beträgt daher rund 6.000 t, von ^{denen} 2.500 t aus dem jetzigen Transportraum der Befehlsstelle Mitte gedeckt werden können. 3.500 t werden von OKH/GenQu benötigt.

7.) Ausbau des Bahnnetzes nach der Operation.

Beabsichtigt ist der Ausbau der Strecken Roslawl - Kirow - Sanosnaja, Brjansk - Suchinitschi und Sanosnaja - Suchinitschi. Daneben behält der Ausbau der Feldbahn von Wolosta nach Glagolnia seine Bedeutung.

MA.
Handwritten signature

Verteiler:

| | |
|-----------------------------------|------------|
| OKH/GenQu, s.Hd.Major Heydenreich | 1. Ausftg. |
| OQu | 2. " |
| OQu | 3. " |
| K.F.B. | 4. " |

D/H

000097

Geheime Kommandosache

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.

Befehlsstelle Mitte

Qu 1 Nr. 743/42 g.Kdos.Chefs.

21. 7. 42. 150

4 Ausfertigungen

1 Ausfertigung

Cheffache!

Nur durch Offizier

Vorstudie "Derfflinger"

A. Bevorratung.

1.) Teilnehmende Verbände

sind noch nicht bekannt. Nach Mitteilung Heeresgruppe Mitte ist mit Zuführung von 5 Panzer- und 6 Jnf.-Divisionen von A.O.K. 4 zu A.O.K. 9 zu rechnen. Darüber hinaus dürften von A.O.K. 9 1 - 2 mot.Div. und 1 - 2 weitere Jnf.Div. teilnehmen. Gesamtstärke also etwa

5 Panzer-Div.

2 mot.Div.

8 Jnf.Div.

2.) Überschlägiger Bedarf für Bevorratung

(Niederlegung einer Munitionsausstattung und von 4 V.S. Betriebsstoff).

11.000 t Munition = 25 Züge

6.500 cbm Betriebsst. = 13 Züge

38 Züge.

3.) Zuführungsplan.

Heeresgruppe Mitte hat befohlen, dass die Bevorratung für "Derfflinger" während der Operation "Wirbelwind" erfolgt. Nach Rücksprache mit Gen.d.Trspw.Mitte stehen zwischen 14. u. 26.8. hierfür täglich zusätzlich 3 - 4 Züge zur Verfügung, insgesamt also rund 50 Züge. Die Bevorratung wird daher in der zur Verfügung stehenden Zeit durchführbar sein.

Die benötigte Munition ist in Versorgungs-Besirk Mitte vorhanden, der Betriebsstoff muss gesondert durch O.K.H./Gen.Qu zugewiesen werden. Hierzu kommt der für das Herausziehen der Verbände aus der Operation "Wirbelwind" und für den Aufmarsch erforderliche Betriebsstoff in Höhe von mindestens 3 V.S. = 5.000 cbm.

000098

- 2 -

4.) Laufende Versorgung der 9. Armee.

Ab Ende August bis etwa Mitte September sollen wegen der Truppenbewegungen auf der Strecke Wjasma - Rshew täglich nur 2 Versorgungszüge (statt der zustehenden 4 Züge) gefahren werden. Der Ausfall dieser Züge soll durch Bevorratung unter Ausnutzung der Zeit vom 14.-26.8. ausgeglichen werden. Hierfür stehen neben der Bevorratung 12 Züge zur Verfügung. Diese Zahl reicht nicht aus. Es muss daher angestrebt werden, in der Zeit bis zum 14.8. durch Einschleppen einzelner Bevorratungszüge die Bevorratungslage der 9. Armee schon zu heben.

000099

M. K. K.
Geheime Kommandosache

z. KTB
21. Juli 1942. 150

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu 1 Nr. /42 g.Kdos.Chefs.

6. Ausfertigungen
.Ausfertigung **Cheffache!**

Betr.: Bevorratung für Operation "Derfflinger"

Nur durch Offizier

Die Truppentransporte für die Operation "Wirbelwind" werden bis etwa 14.8. die Strecke Rshew - Wjasma belasten. Ab 28.8. ist mit einer Truppenbewegung in entgegengesetzter Richtung zu rechnen. Die Bevorratung der Operation "Derfflinger" muss daher frühzeitig vorbereitet und durchgeführt werden.

Mit Gen.d.Trspw. Mitte ist vereinbart, dass in der Zeit vom 14.-26.8. täglich zusätzlich 3 - 4 Versorgungszüge in den Raum um Rshew gefahren werden. Diese Zeit ist daher zur Bevorratung der Operation auszunutzen. AOK 9 wird gebeten, frühzeitig Berechnungen für die notwendigen Bevorratungen anzustellen und eine Anforderung von Versorgungsgütern der Befehlsstelle Mitte einzureichen.

Ab etwa 28.8. bis Mitte September sollen mit Rücksicht auf die Truppenbewegungen dem AOK 9 täglich nur 2 Versorgungszüge nach Rshew zugeführt werden. Die Bevorratung ist daher so zu wählen, dass die Versorgung der Armee in der ersten Septemberhälfte trotz der geringen Zugzahl gewährleistet ist.

*Zur Zeit der Operation 14.8. muss die Bevorratung
auf dem 14. August gegen die Nachschub - Lücken sichergestellt werden.*

Verteiler:

- | | |
|----------------------|------------|
| AOK 9 / OQu | 1. Ausftg. |
| Vers.Bez.Mitte | 2. " |
| OQu | 3. " |
| KTB | 4. " |
| <u>Nachrichtlich</u> | |
| OKH/GenQu | 5. " |
| H.Gr.Mitte, I b | 6. " |

D/N

M. K. B.
Geheime Kommandosache

21. Juli 1942. *150*

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.

Befehlsstelle Mitte

Qu 1 Nr. /42 g.Kdos.Chefs.

6 Ausfertigungen

.Ausfertigung **Chefsache!**

Betr.: Bevorratung für Operation "Derfflinger"

Nur durch Offizier

Die Truppentransporte für die Operation "Wirbelwind" werden bis etwa 14.8. die Strecke Rshew - Wjasma belasten. Ab 28.8. ist mit einer Truppenbewegung in entgegengesetzter Richtung zu rechnen. Die Bevorratung der Operation "Derfflinger" muss daher frühzeitig vorbereitet und durchgeführt werden.

Mit Gen.d.Trspw. Mitte ist vereinbart, dass in der Zeit vom 14.-26.8. täglich zusätzlich 3 - 4 Versorgungszüge in den Raum um Rshew gefahren werden. Diese Zeit ist daher zur Bevorratung der Operation auszunutzen. AOK 9 wird gebeten, frühzeitig Berechnungen für die notwendigen Bevorratungen anzustellen und eine Anforderung von Versorgungsgütern der Befehlsstelle Mitte einzureichen.

Ab etwa 28.8. bis Mitte September sollen mit Rücksicht auf die Truppenbewegungen dem AOK 9 täglich nur 2 Versorgungszüge nach Rshew zugeführt werden. Die Bevorratung ist daher so zu wählen, dass die Versorgung der Armee in der ersten Septemberhälfte trotz der geringen Zugzahl gewährleistet ist.

*Zur Zeit sind nur plan 14.8. ...
ZfL von 14.8. auf ... - haben ...*

Verteiler:

- | | |
|----------------------|------------|
| ACK 9 / OQu | 1. Ausftg. |
| Vers.Bez.Mitte | 2. " |
| OQu | 3. " |
| KTB | 4. " |
| <u>Nachrichtlich</u> | |
| OKH/GenQu | 5. " |
| H.Gr.Mitte, I b | 6. " |

D/N

000101

General des Transportwesens Mitte
G-Abt. XII/Org. Nr. 30/52 g.Kdos.Chefs.

St. Lu., den 20. Juli 1942

KTB

| | |
|---|------------------------------|
| Außenstelle ORG/Gen. Gd. Befehlsstelle Mitte | |
| Eingang | Bez. Nr. c h e f s a c h e . |
| 21.7.42 | 724/mg |

4 Aufwertigungen
2. Ausfertigung.

Bezug: Heeresgruppe Mitte Ia Nr. 5741 g.Kdos.Chefs. v. 18.7.42.

Betr: ~~"Blücher"~~ . "Derfflinger"

an Oberkommando der Heeresgruppe Mitte, Ia

1) Truppenbewegungen.

- a) Zum Aufmarsch ~~Blücher~~ ^{Derfflinger} können Truppen aus dem Gebiet "Wirbelwind" Richtung Rahew von Ende August bis Mitte September im Tempo 8 - 10 gefahren werden, von da ab im Tempo 6 - 8, d.h. in einem Zeitraum von 20 Tagen bis Mitte September im Höchstfall 200 Züge = etwa 4 Divisionen, in der 2. Septemberhälfte höchstens 100 Züge = etwa 2 Divisionen.
- b) Der Abtransport von Kräften zum LIX. K.K. kann aus dem Gebiet Orel im Tempo 6 erfolgen. Aus dem Gebiet Briansk müsste es unter Zuhilfenahme der Strecke Unetscha - Kritschew - Witebsk, aus dem Gebiet Roslawl ebenfalls über Kritschew - Witebsk möglich sein, weitere insgesamt 3 Züge täglich zu fahren. Somit könnten in der 1. Septemberhälfte innerhalb 11 Tagen etwa 2 Divisionen dorthin gefahren werden. Es ist dabei gleichgültig, ob die Bewegung gleichzeitig mit der Transportbewegung "Wirbelwind" zu ~~Blücher~~ ^{Derfflinger} erfolgt oder nicht.

2) Bevorratung.

Die Durchführung der Bevorratung ist - in Einvernehmen mit Befehlsstelle Mitte/Gen. u. - nach Ablauf der Truppenbewegungen für "Wirbelwind" vorgesehen. Hierzu können in der Zeit vom 14.8. - 26.8. täglich zusätzlich 3 - 4 Züge in den Raum um Rahew gefahren werden. Das entspricht

000103

Geheime Kommandosache!

Oberkommando der Heeresgruppe Mitte
Ia Nr. 5830/42 g.Kdos.Chefs.

H. Qu., 24.7.1942

4 Ausfertigungen
3 .Ausfertigung

Chefsache!
Nur durch Offizier!

An

A. O. K. 9

| | |
|--|--------------|
| Ruhestelle Div. Gen. Qu. Befehlshaber Mitte | |
| Eingang | Dr.-B. Nr. |
| 27.7.42 | 441/42 g.Kd. |

- 1.) 9.Armee trifft alle Vorbereitungen für die Operation "Derfflinger" auf der mit Schreiben A.O.K.9, Ia Nr. 0505/42 g.Kdos.Chefs. vom 17.7.42 gemeldeten Grundlage so, daß ab 10.9. zum Angriff angetreten werden kann.
- 2.) Vom Verlauf der Operation "Wirbelwind" und der sonstigen Feindlage wird es abhängen, wann und welche Kräfte der 9.Armee von 2.Panzerarmee und 4.Armee zugeführt werden können. Die Heeresgruppe wird anstreben, unmittelbar aus der Operation alle entbehrlichen Kräfte der 9.Armee auszuführen. Voraussichtliche Dauer von "Wirbelwind" und die geringen Bahnleistungen machen es jedoch unwahrscheinlich, daß 9.Armee bereits am 10. September über die vorgesehenen Zuführungskräfte (5 Ps.Div., 6 Inf.Div., verstärkte Heeresgruppen) in voller Höhe verfügen kann. A.O.K.9 muß daher bei den Vorbereitungen die Möglichkeit in Rechnung stellen, daß Anfang September - bei günstiger Feindlage - auch dann angetreten wird, wenn die Heeresgruppe bis dahin nur 3 Panzer-Div. und 2 - 3 Inf.-Div. und anschließend alle 5 Tage eine weitere Division zuführen kann.

000104

- 2 -

Unter diesem Gesichtspunkt hat A.O.K.9 zu prüfen, inwieweit zusätzlich eigene Kräfte aus der Abwehrfront für den Angriff abgelöst werden können, um unter Inkaufnahme eines vorübergehenden Risikos 1 - 2 Wochen später durch aus der Operation "Wirbelwind" freiwerdende Kräfte ersetzt zu werden. Bei 3. Panzerarmee wird die gleiche Maßnahme erwogen.

- 3.) Die Bevorratung für "Derfflinger" muß bis 20.8. abgeschlossen sein, um von diesem Zeitpunkt ab die Eisenbahn restlos für Truppentransporte ausnutzen zu können. Baustoffe und Hindernismaterial für raschen Ausbau der neugewonnenen Dauerstellung und der Versorgungswege sind bereitzustellen. Bau einer Feldbahn ist dort in diesem Sommer nicht mehr möglich.
- 4.) Die Mitwirkung der 16. Armee durch gleichzeitiges Vorgehen auf Ostaschkow von Nordwesten ist bei OKH beantragt.
- 5.) Gen. Kdo. LIX. A. K. bereitet die Möglichkeit eines Vorgehens aus dem Gebiet von Wel. Laki auf Toropez und Basary vor. Inwieweit ein solches Vorgehen zugleich oder im Anschluß an die Operation "Derfflinger" durchgeführt werden kann, ist noch nicht zu übersehen.
- 6.) Die Entwicklung der Feindlage kann einen vorseitigen, raschen Vorstoß Richtung Ostaschkow auch mit schwächeren Kräften oder einen Vorstoß über Melidowa in Zusammenhang mit einem frühzeitigen Vorgehen des LIX. A. K. auf Toropez erfordern.

- 3 -

000105

- 3 -

7.) Über den Fortgang der Vorbereitungen sowie über etwaige Änderungen im Ansatz ist der Heeresgruppe laufend zu melden.

Für das Oberkommando der Heeresgruppe
Der Chef des Generalstabes

Wörner

Nachrichtlich:

Luftwaffenkommando Ost = 2. Ausf.

Befehlsstelle Mitte/Gen. Qu. = 3. "

Okdo. H. Gr. Mitte: Ia = 4. "

/Eg.

000106

Geheime Kommandosache!

KTB

169

Oberkommando der Heeresgruppe Mitte
Ia/Ib/Befehlsstelle Mitte OKH/GenQu
Qu 1 Nr. 742/42 g.Kdos.Chefs.

25. Juli 1942.

7. Ausfertigungen

✓. Ausfertigung

Betr.: Versorgung für die Operation "Wirbelwind"

Cheffache!

Nur durch Offizier

1.) Auffüllung der aufzufrischenden Verbände.

Die Auffüllung der aufzufrischenden Verbände ist mit Heeresgruppe Mitte/Befehlsstelle Mitte, Qu 1 Nr. 556/42 g.Kdos.Chefs vom 15.7. Ziffer 8.) geregelt.

2.) Ausstattung bei Angriffsbeginn.

Mit Angriffsbeginn müssen ausgestattet sein

a.) Munition

alle an der Operation teilnehmenden Divisionen und Heeresstruppen der 2. Panzerarmee und 4. Armee mit einer ersten Munitionsausstattung,

2. Panzerarmee und 4. Armee mit einer weiteren Munitionsausstattung als Vorrat.

Die bei den Armeen befindlichen Munitionsbestände rechnen auf das Bevorratungsziel an, die Sperrbestände OKH nicht.

b.) Betriebsstoff

die Angriffs-Divisionen mit 3 $\frac{1}{2}$ V.S.,

2. Panzerarmee und 4. Armee mit einem weiteren V.S. für alle an der Operation beteiligten Divisionen und Heeresstruppen als Vorrat.

Darüber hinaus wird Befehlsstelle Mitte während der Operation eine Reihe von Mun.-Zügen und eine beschränkte Menge Betriebsstoff als bewegliche Reserve bereithalten.

3.) Zuführung der Versorgungsgüter.

Die nach Ziffer 2.) zuzuführenden Mengen sind von 2. Panzerarmee und 4. Armee beschleunigt beim Versorgungs-Besirk Mitte unter Angabe der Ausladebahnhöfe anzufordern. Zufüh-

000107

- 2 -

zung erfolgt mit der Bahn, in Ausnahmefällen mit Transportraum.

Bei der Zuführung der Versorgungsgüter zu A.O.K. 4 ist zu berücksichtigen, dass die Strecke Wjasma - Miljatino zeitweise mit Truppen belegt sein wird. Die Zuführungszeiten sind daher von der Armee mit dem Versorgungs-Besirk Mitte frühzeitig zu vereinbaren. Voraussichtlich können ab 25.7. täglich 3 Bevorratungszüge über den laufenden Bedarf hinaus gefahren werden. Ab 5.8. kann auch die Strecke Smolensk - Jelnja - Sanosnaja ausgenutzt werden.

4.) Transportraum.

Es sind unterstellt

Kw.Trsp.Abt. 988

dem Pz.-A.O.K. 2

Kw.Trsp.Abt. 577 und 1022

dem A.O.K. 4

5.) Bespann- und Träger-Kolonnen.

Die Erfahrungen dieses Sommers bei Angriffsunternehmungen anderer Armeen haben gezeigt, dass es neben Bereitstellen von beweglichen Vorräten auf Lkw.-Kolonnen in besonderer Masse darauf ankommt, Bespann- und Träger-Kolonnen bereitzustellen. Erfahrungsgegenstände treten am 3. und 4. Angriffstage, wo die Versorgungswege namentlich bei etwa eintretenden Regengüssen immer schlechter werden, Versorgungsschwierigkeiten auf. Dem Entstehen einer Versorgungskrise ist in solchen Fällen oft nur durch Einsatz von Bespann- oder Träger-Kolonnen zu begegnen.

6.) Verwundetenebschub.

Die Bahnlage wird voraussichtlich ein vermehrtes Fahren von Lazarett-Zügen nicht zulassen. Daher ist frühzeitiger Einsatz der behelfsm. Verwundetenzüge notwendig und umgehend vorzubereiten. Die behelfsm. Verwundetenzüge der Armeen werden in Gomel, Minsk und Smolensk entladen und umgehend den Armeen wieder zugeführt.

Bei O.K.H./Gen.Qu. wurde beantragt, für Pz.-A.O.K. 2 und A.O.K. 4 San.-Dienste der O.K.H./Gen.Qu.-Reserve zur Verfügung zu stellen.

000108

- 3 -

7.) Abschluss der materiellen Vorbereitungen.

Die materiellen Vorbereitungen müssen bis 5.8. im wesentlichen abgeschlossen sein.

Verteiler:

Pr.-A.O.K. 2 / Ocu

A.O.K. 4 / Ocu

Versorgungs-Besir. Mitte

Befehlsstelle Mitte, Ocu

Befehlsstelle Mitte, KTB

Nachrichtlich:

O.K.H./Gen.Qu.

Heeresgruppe Mitte, I.B

1. Ausfertigung

2. "

3. "

4. "

5. "

6. "

7. "

Für das Oberkommando der
Heeresgruppe Mitte
Der Chef des Generalstabes

Prüfer

Mh

Sch/N

000109

Geheime Kommandosache!

KTB

Aussenstelle OKH/Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Der Oberquartiermeister
Br.B.Nr.: 748/42 g.Kdos.Chefs.

Cheffache!

O.U., den 26. Juli 1942

174

6 Ausfertigungen
6 Ausfertigung.

Nur durch Offizier

Plan für die Betriebstoffbewirtschaftung der Befehlsstelle Mitte
bis 1. Oktober 1942.

1.) Aufgabender Heeresgruppe:

Folgende Aufgaben der Heeresgruppe Mitte im Sommer 1942 müssen betriebstoffmässig gesichert werden:

- a) Verteidigung der Abwehrfront und Ausbau zur Winterstellung.
- b) Operation "Wirbelwind" im August; Dauer etwa 4 Wochen, Beginn zwischen 6. und 10. August 1942.
- c) Operation "Derfflinger" im September; Dauer etwa 3 Wochen.
- d) Befriedung des Gebietes der Heeresgruppe.

Dazu treten folgende Aufgaben, die betriebstoffmässig besonders bedacht werden müssen:

- e) Landwirtschaft; Einbringung der Ernte und Herbstbestellung.
- f) Strassenbau; Ausbau der lebenswichtigsten Strassen im Bereich der Heeresgruppe:

Roslavl - Juchnow,

Roslavl - Orel,

Autobahn Orscha - Gshatsk,

Strasse Wjasma - Rahew,

Strasse Wjasma - Juchnow.

- g) Ausbau Luftwaffe; Herichten der Flugplätze für Winterbetrieb.
- h) Ausbau Eisenbahn; Vorbereitung für Winterbetrieb.

2.) Betriebstoffbedarf.

Zu Ia:

Der tägliche Bedarf der Armeen wird durch das Gesamttagkontingent der Heeresgruppe auf 700 obm ~~aus~~ begrenzt; durch scharfe Drosselung aller Bedarfsträger ist es im Juli 42 gelungen bei allen Armeen, trotz teilweise stark erhöhter Gefechtsaktivität, mit dem Kontingent auszukommen. Vorübergehend traten emp-

- 2 -

findliche Spannungen ein; sie wurden überwunden.

Aus dem laufenden Kontingent jedoch den Operationsbedarf herauszuwirtschaften, ist nicht möglich.

Zu 1b:Betriebsstoffbedarf "Wirbelwind":

| | |
|--|-------------------|
| Operationsbedarf 3 1/2 V.S. der Angriffs-Div. | |
| Ps.A.O.K.2 (4 Ps.-, 3 Inf.-Div.) | 2.300 cbm |
| A.O.K.4 (3 Ps.-, 1 mot-, 7 Inf.-Div.) | 2.700 " |
| Führungsvorrat der Armeen (für alle Divisionen einschl. innerer Front: 24 Divisionen) | |
| Ps.A.O.K.2 | 1.000 " |
| A.O.K.4 | 1.200 " |
| Versammlungsmarsch | 2.500 " |
| Verfügungevvorrat Befehlsstelle Mitte | 1.000 " |
| "Wirbelwind" | 10.700 cbm |

Zu 1c:Betriebsstoffbedarf "Derfflinger":

| | |
|---|-------------------|
| Operationsbedarf 3 V.S. | |
| (5 Ps.-, 2 mot-, 8 Inf.-Div.) | 3.000 " |
| Versammlungsmarsch | 3.000 " |
| Führungsvorrat A.O.K.9 | 1.000 " |
| Bevorratung der Operationen, die zum erheblichen Teil mit Kw.-Kolonnen erfolgen muss | 2.000 " |
| Verfügungevvorrat Befehlsstelle Mitte | 1.000 " |
| "Derfflinger" | 10.000 cbm |

Zu 1d:

Der Betriebsstoffbedarf für die Unternehmungen des Befh H Geb Mitte werden aus dem laufenden Kontingent des Befh H Geb Mitte gedeckt. Sonderzuweisung ist zwar erwünscht, aber unmöglich.

000000

- 3 -

Zu 16:

Landwirtschaftsbedarf:

Wirtschaftsinspektion Mitte hat für Einbringung der Änte und Herbstbestellung für das ganze Gebiet der Heeresgruppe 5.000 cbm gefordert. Dieser Bedarf wird durch Befehlsstelle Mitte stark beschnitten: durch vermehrte Einstellung von Pferdezug und sonstigen Versicht auf Maschinen, sowie durch Vernachlässigung von weniger wichtigen Gebieten kann der Bedarf gedrosselt werden auf

1.000 cbm

Wird jedoch der landwirtschaftlichen Ausnutzung des Landes jede Hilfe verweigert, dann wird sich diese Massnahme in erhöhtem Nachschubbedarf aus der Heimat, Belastung der Bahnen während des Winters und Versorgungsschwierigkeiten in nächsten Sommer-Jahre sehr nachteilig bemerkbar machen.

Zu 17:

Strassenbaubedarf:

Für den Sommer 1942, d.h. August und September 1942, werden monatlich 1.000 cbm gefordert. Bei Drosselung auf die Hälfte der Anforderung wären einzusetzen für Sommer - Herbst 1942

1.000 cbm

Zu 18:

Bedarf Luftwaffe:

Ausser dem laufenden Bedarf der Luftwaffe, der durch die Armeen und Befehlsg. Geb. Mitte getragen wird, werden für den weiteren Ausbau der Flugplätze ein Bedarf von 1.350 cbm gefordert. Davon zugewiesen rund 500 cbm; es verbleiben

850 cbm

Zu 19:

Eisenbahnbedarf:

Durch Verfügung O.-K.H. waren bisher der Reichsbahn monatlich 450 cbm zum Ausbau von Winteranlagen zugewiesen. Bei Drosselung auf die Hälfte bleiben für

- 4 -

000112

- 4 -

die nächsten zwei Monate rund 500 cbm.

Damit stellt sich der für die Operation und durch Aufgaben ausserhalb des Bereichs der Heeresgruppe bedingter Betriebsstoffbedarf auf monatlich zusätzlich 24.000 cbm.

3.) Deckung des Bedarfes.

Bis 1.9.42 werden erspart sein etwa 11.000 cbm.

Die Durchführung der Operation "Wirbelwind" ist damit gesichert.

Bei gleichbleibendem Eingang von 1.000 cbm täglich, von denen 700 cbm für den laufenden Bedarf und 300 cbm als Operationsvorrat O.K.H. gelten, können von 1.- 30.9. erspart sein 9.000 cbm,

damit bleibt ungedeckt ein Restbedarf von 4.000 cbm.

Diese 4.000 cbm, ist gleich 8 Betriebsstoffzüge, müssen noch vor Abschluss der Bevorratung "Derfflinger" (20.8.) im Bereich der Befehlsstelle Mitte eingetroffen sein, d.h. bis spätestens 15.8.42.

4.) Urteil:

Die Planung ist kein im einzelnen stichhaltiges Programm, da die Berechnungsgrundlagen infolge ständiger taktischer Änderungen nur überschlägig gewählt werden müssen. Trotzdem würden nach den bisherigen Erfahrungen ein im allgemeinen zutreffendes Bild gewonnen sein. Die Tatsache, dass bis auf 8 Züge alle Operationen aus dem knapp bemessenen Kontingent von täglich 1.000 cbm genährt werden können, ist beachtlich. Es ist in erster Linie dem grossen Verständnis zu danken, mit dem alle Armeen die ~~EXZESSIVE~~ Drosselung des täglichen Bedarfs auf sich genommen haben.

Es liegt im Wesen der Operationsführung der Heeresgruppe Mitte in

- 5 -

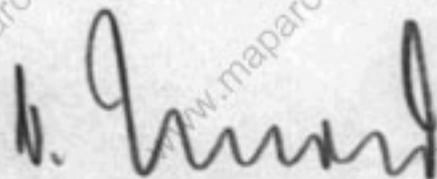
00000000

Sommer 1942 begründet, dass alle grösseren Kampfaufgaben mit den gleichen Truppen kurzfristig hintereinander ausgeführt werden müssen. Die dadurch bedingten erheblichen Märsche der Angriffsverbände können nur zum Teil mit der Bahn ausgeführt werden. General des Transportwesens Mitte und Befehlsstelle Mitte sind sich darüber im klaren, dass es auf höchste Ausnutzung der Leistungsfähigkeit der Bahn ankommt. Die darüber hinaus noch erforderlichen Marschbewegungen sind auf ein Minimum beschränkt. Ob trotzdem die in Ziffer 2 für Marschbewegungen eingesetzten Betriebsöffnungen ausreichen ist zweifelhaft. Sie erscheinen hoch, tatsächlich sind aber zum Beispiel von 20.Pz. Div. von "Seydlitz" bis "Wirbelwind" Entfernungen zurückzulegen, wie von Charkow bis Stalingrad. Eine Kürzung der in Ansatz gebrachten Betriebsöffnungen ist nicht mehr angängig; sie hätte eine Verlagerung von Land- zu Eisenbahnmarsch und damit eine erheblich spätere Angriffsbereitschaft sowohl von "Wirbelwind" wie besonders von "Derfflinger" zur Folge. Dann würde der Herbstschluss gegebenenfalls "Derfflinger" unmöglich machen.

Die als "Winterbevorratung" gem. Verfügung Gen. u. Nr. I/4300/42 g. Kdos. vom 13.7. Ziffer IV, 17 befohlene Einlagerung von 1 Monatsbedarf (21.000 cbm) kann erst ab 1.10. in Angriff genommen werden

Verteiler:

| | |
|----------------------------|-----------------|
| OKH/Gen. St. | 1. Ausfertigung |
| Heeresgruppe Mitte/ Ia | 2. " |
| Gen. d. Trop. Wesens Mitte | 3. " |
| Vers. Bez. Mitte | 4. " |
| Befehlsstelle Mitte OQu. | 5. " |
| K.T.B. | 6. " |



Oberstleutnant i.G.

000114

Geheime Kommandosache!

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu 1 Nr.749/42 g.Kdos.Chefs.

ATB
26. Juli 1942. 175

7 Aufbereitungen
Ausfertigung

Cheffache!

Nur durch Offizier

Studie "Derfflinger"

1.) Teilnehmende Verbände.

Nach Befehl der Heeresgruppe Mitte (Ia Nr.5830/42 g.Kdos. Chefs. v. 24.7.) ist mit Zuführung von 5 Pz.Div. und 6 Jnf. Div. von A.O.K. 4 zu A.O.K. 9 zu rechnen. Darüber hinaus dürften von A.O.K. 9 2 mot.Div. und 5 weitere Jnf.Div. teilnehmen.

Gesamtstärke also 5 Pz.Div., 2 mot.Div. und 11 Jnf.Div.

Operationsbereitschaft: Anfang September.

2.) Für Bevorratung zur Verfügung stehende Zeit.

Laut Befehl Oberkommando der Heeresgruppe Mitte soll die Bevorratung "Derfflinger" einschl. Baustoff- und Hindernis-Material*) für Ausbau der neu gewonnenen Damerstellung und der Versorgungswege am 20.8. abgeschlossen sein, um von diesem Zeitpunkt ab die Eisenbahn für Truppentransporte ausnutzen zu können. Wenn in dieser Verfügung gesagt ist, dass nach dem 20.8. die Eisenbahn restlos für Truppentransporte zur Verfügung stehen müsse, so ergibt nachstehende Berechnung, dass auf mindestens 2 reine Versorgungszüge auch nach dem 20.8. nicht verzichtet werden kann. Mit diesen 2 Versorgungszügen ist zwar die laufende Versorgung der Armee nicht gedeckt, vielmehr sinken die Bestände langsam ab, jedoch wird einem raschen vorzeitigen Schwund der für die Operation bereitgestellten Bevorratungsmengen vorgebeugt.

*) beträgt nach Angabe Gen.d.Pl.:
Stellungsbau 7.500 t } = 115 Züge
Strassenbau 50.000 t }

000005

Geheime Kommandosache!

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu 1 Nr.749/42 g.Kdos.Chefs.

ATB
26. Juli 1942. 175

7 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Chefsache!

Nur durch Offizier

Studie "Derfflinger"

1.) Teilnehmende Verbände.

Nach Befehl der Heeresgruppe Mitte (Ia Nr.5830/42 g.Kdos. Chefs. v. 24.7.) ist mit Zuführung von 5 Pz.Div. und 6 Jnf. Div. von A.O.K. 4 zu A.O.K. 9 zu rechnen. Darüber hinaus dürften von A.O.K. 9 2 mot.Div. und 5 weitere Jnf.Div. teilnehmen.

Gesamtstärke also 5 Pz.Div., 2 mot.Div. und 11 Jnf.Div.
Operationsbereitschaft: Anfang September.

2.) Für Bevorratung zur Verfügung stehende Zeit.

Laut Befehl Oberkommando der Heeresgruppe Mitte soll die Bevorratung "Derfflinger" einschl. Baustoff- und Hindernis-Material*) für Ausbau der neu gewonnenen Dauerstellung und der Versorgungswege am 20.8. abgeschlossen sein, um von diesem Zeitpunkt ab die Eisenbahn für Truppentransporte ausnutzen zu können. Wenn in dieser Verfügung gesagt ist, dass nach dem 20.8. die Eisenbahn restlos für Truppentransporte zur Verfügung stehen müsse, so ergibt nachstehende Berechnung, dass auf mindestens 2 reine Versorgungszüge auch nach dem 20.8. nicht verzichtet werden kann. Mit diesen 2 Versorgungszügen ist zwar die laufende Versorgung der Armee nicht gedeckt, vielmehr sinken die Bestände langsam ab, jedoch wird einem raschen vorzeitigen Schwund der für die Operation bereitgestellten Bevorratungsmengen vorgebeugt.

*) beträgt nach Angabe Gen.d.Pi.: Stellungsbau 7.500 t)
Strassenbau 50.000 t) = 115 Züge

000116

- 2 -

3.) Überschlägiger Bedarf für Bevorratung.

Niederlegung einer ersten Munitionsausstattung, von 3 V.S. Betriebsstoff und 14 Tagessätzen Verpflegung.

| | |
|--------------------|-----------|
| Munition | 9.000 t |
| Betriebsstoff | 3.400 t |
| Verpflegung | 7.500 t |
| Hindernisbaustoffe | 3.000 t |
| | <hr/> |
| | 22.900 t |
| | = 50 Züge |

4.) Zuführungsplan.

Der Zuführungsplan wird durch folgende Bedingungen beeinflusst:

Vor 14.8. Truppenbewegungen "Wirbelwind",

Ab 14.8. täglich 3 - 4 zusätzliche Versorgungszüge gemäss Schreiben Gen.d.Trspw. Mitte v. 20.7. an Oberkommando der Heeresgruppe Mitte,

Nach 20.8. Truppentransporte für Unternehmen "Derfflinger", neben denen allerdings, wie in Punkt 2 ausgeführt, mindestens 2 Versorgungszüge gefahren werden müssen.

Unter dieser Voraussetzung würde für die Bevorratung nur die Zeit vom 14. - 20. 8. verbleiben. Werden in diesen 7 Tagen zusätzlich täglich 3 - 4 Versorgungszüge gefahren, so ergibt sich eine zusätzliche Zugleistung von 25 Zügen. Mit diesen ist nur die Hälfte des gen. Ziffer 3.) berechneten Zugbedarfs gedeckt. Daraus ergibt sich, dass

entweder der Beginn der zusätzlichen Eisenbahnleistung von täglich zusätzlich 3 - 4 Zügen bereits auf den 17.8. angesetzt werden muss

oder dass die zusätzliche Leistung auf die Zeit bis zum 27.8. verlängert werden muss

oder dass in der Zeit vom 14. - 20. 8. statt einer zusätzlichen Leistung von 3 - 4 Zügen eine solche von täglich 7 Zügen (neben dem laufenden Versorgungsverkehr) erreicht werden muss.

000117

- 3 -

5.) Versorgung während des Aufmarsches.

Für das Herausziehen der Verbände aus der Operation "Wirbelwind" und für den Aufmarsch sind mindestens 3 weitere V.S. Betriebsstoff für alle an der Operation "Derfflinger" beteiligten Verbände, das sind weitere 3.000 cbm Betriebsstoff erforderlich.

Die laufende Verpflegung für die Aufmarschverbände muss diesen in Höhe von 5 Tagessätzen durch die abgehenden Armeen mitgegeben und von den Aufmarschverbänden selbst mitgeführt werden.

Auf die in Punkt 2.) dargelegte Notwendigkeit, dass nach dem 26.8. täglich mindestens 2 Versorgungszüge mit laufender Versorgung gefahren werden, wird nochmals Bezug genommen.

Einen Sicherungskoeffizienten in Höhe von etwa 3.000 % Versorgungsgütern zu schaffen, hat die Befehlsstelle Mitte bereits eingeleitet, indem ab sofort vermehrte Zuweisungen von Versorgungsgütern nach Wjasma erfolgen, die A.O.K. 9 mit eigenem Transportraum von Wjasma nach Rshew vorbringt. Der dadurch bedingte erhöhte Betriebsstoffverbrauch muss in Kauf genommen werden, da die gesamte Zuführungsplanung so knapp berechnet ist, dass jeder Zugausfall die Bevorratung in Frage stellen würde.

6.) Aufbringung der Versorgungsgüter.

Die benötigte Munition sowie die Verpflegung sind im Versorgungs-Bezirk Mitte vorhanden. Der Betriebsstoff muss zum Teil gesondert durch O.K.H./Gen.Qu. zugewiesen werden (4.500 cbm).

7.) Versorgungsführung nach Durchführung der Operation.

Die Versorgung des nach Durchführung der Operation in Richtung O. vorspringenden Keils stützt sich auf die Strasse Bachmutowo - Sytjkowo - Sokolowo - Selisharowo und die Strasse Molodoy Tud - Okowsy - Selisharowo, deren Zustand den Nachschub zweifellos schwierig gestalten wird.

Zur Überwindung des schlechtesten Teils der Strasse in An-

000118

- 4 -

schluss an die Eisenbahn Rahew - Glenino mit der Bau einer Feldbahn von Glenino nach Wegegabel 4, km südostwärts Molodoy Tud geplant und die Zuweisung von 3 Feldbahngeräteeinheiten beantragt. Um diese Feldbahn zeitgerecht betriebsfähig zu machen, bedarf es sofortiger Zuweisung und Zuführung der Geräteeinheiten.

Der tägliche Nachschubbedarf nach dem Nordteil der 9. Armee beträgt 1.500 t auf eine Entfernung von 80 km. Ein Versorgungsgang dauert 2 Tage, also ist ein Transportraum von 3.000 t erforderlich. Hiervon hat die Armee 600 t, sodass von der Befehlsstelle 2.400 t gestellt werden müssen. Dieser Kolonnenraum muss aus dem Unternehmen "Wirbelwind" zeitgerecht herausgezogen werden. Da diese, während der Bevorratung "Derfflinger" mit Transportraum auch noch gestützt werden muss, kann Befehlsstelle Mitte die 2.400 t nur stellen, wenn ihr die von O.K.H./Gen.Qu. für "Wirbelwind" in Aussicht gestellten 2.200 t belassen bleiben. Sie werden erst entbehrlich, wenn entweder "Wirbelwind" durch Inbetriebnahme der Bahnen nicht mehr stützungsbedürftig oder die Bahn Wel.Laki - O. in Betrieb genommen ist. Sobald diese Eisenbahnstrecke in deutschen Besitz bemittbar ist, wird die Versorgung der um O. eingesetzten Verbände kein Problem mehr darstellen.

Verteiler:

| | |
|----------------------------------|------------|
| O.K.H./Gen.Qu. | 1. Ausftg. |
| Heeresgruppe Mitte, Ia | 2. " |
| Heeresgruppe Mitte, Ib | 3. " |
| Gen.d.Trspw. Mitte | 4. " |
| A.O.K. 9 / OQu | 5. " |
| Befehlsstelle Mitte, OQu | 6. " |
| Befehlsstelle Mitte, Qu 1/K.T.B. | 7. " |



Oberstleutnant i.G.

Sch/N

000116

Geheime Kommandosache!

KTB
185

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.

27. Juli 1942.

Befehlsstelle Mitte

8 Ausfertigungen

Zu 1 Nr. 79/42 g.Kdos.Chefs.

8. Ausfertigung

Vorgang: 1.) Befehlsstelle Mitte, OQu Nr. 748/42 g.Kdos.Chefs.v.26.7.42
2.) Befehlsstelle Mitte, Qu 1 Nr. 749/42 g.Kdos.Chefs.v.26.7.42

Chefsache!

Nur durch Offizier

Durch Heeresgruppe Mitte wurde die Zahl der an der Operation "D" beteiligten Verbände von 8 auf 11 Inf.Div. berichtet. Dadurch erfährt die Bedarfsberechnung für Betriebsstoff nachfolgende Änderung:

Vorgang 1.) (nicht an Heeresgruppe Mitte, I b und AOK 9)

Seite 2

Zu 1 c):

| | |
|--|------------|
| Operationsbedarf 3 V.S. (5 Ps.-, 2 mot.-, 11 Inf.Div.) | 3.400 cbm |
| Versammlungsaufmarsch | 3.000 cbm |
| Verfügungsvorrat AOK 9 | 1.000 cbm |
| Bevorratung der Operation, die zum erheblichen Teil mit Kw.-Kolonnen erfolgen muss | 2.100 cbm |
| Verfügungsvorrat Befehlsstelle M. | 1.000 cbm |
| | <hr/> |
| | 10.500 cbm |

Seite 4

"monatlich" in 4. Zeile ist zu streichen.
in 5. Zeile setze statt 24.000 neu 24.500 cbm
Ziffer 3 u. 4 :

Der ungedeckte Bedarf erhöht sich von 4.000 cbm
= 8 Züge auf 4.500 cbm = 9 Betriebsstoff-Züge.

000126

- 2 -

Vorgang 2.) (nicht an Versorgungs-Besirk Mitte)

Von A.O.K. 9 nehmen 2 mot.Div. und "5" weitere Inf.Div. teil.

Ziffer 1.): Gesamtstärke 5 Pz.Div., 2 mot.Div. und 11 Inf.Div.

Ziffer 3.): Betriebsstoff 3.400 t

Summe 22.900 t

Ziffer 6.): in Klammern statt 4.000 setze 4.500 obn.

Setze ausserdem Seite 2, 7. Zeile von unten statt 13.8. richtig "7.8."

Verteiler:

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| O.K.H./Gen.Qu. | 1. Ausfertigung |
| Heeresgruppe Mitte, Ia | 2. " |
| Heeresgruppe Mitte, Ib | 3. " |
| Gen.d.Trupw.Mitte | 4. " |
| A.O.K. 9 / OQu | 5. " |
| Versorgungs-Besirk Mitte | 6. " |
| Befehlstelle Mitte, OQu | 7. " |
| Befehlstelle Mitte, Qu 1/KTB 8. | 8. " |



Oberstleutnant i.G.

V.U./N

000121

Geheime Kommandosache!

KTO 1TB
1942

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.

28. Juli 1942.

Befehlsstelle Mitte

Qu 1 Nr. 161/42 G.Kdos.Chefs.

4 Ausfertigungen

4. Ausfertigung

Bezug: Entwurf Oberkommando der Heeresgruppe Mitte, Ia Nr. 287/42 G.Kdos. Chefs. v. 28. 7. 42.

Chefsache!

Nur durch Offizier

Unter der Voraussetzung, dass Gen.d.Trspw., wie in Aussicht gestellt, in der Zeit vom 11. - 20. 8. täglich zusätzliche 5 Versorgungszüge nach Rehow bzw. Olenino führt, hat Befehlsstelle Mitte zu den im Bezugsschreiben enthaltenen Ausführungen über Versorgung der Operation "Derfflinger" keine Abänderungsanträge zu stellen.

Es darf nochmals darauf hingewiesen werden, dass die möglichst gleichzeitige Gewinnung der Bahn Wel.Luki - Ostaschkow für die Versorgung der nach der Operation "Derfflinger" in Raum Selisharowo - Ostaschkow stehenden Kräfte der 9. Armee von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Verteiler:

Oberkommando der Heeresgruppe Mitte

1. Ausftg.

Gen.d.Trspw. Mitte

2. "

O.K.H./Gen.Qu.

3. "

Befehlsstelle Mitte

4. "

auf ausgehen

Mh. 29/7.

Oberstleutnant i.G.

Sch/N

000122

Geheime Kommandosache!

KTB/1982

Oberkommando der Heeresgruppe Mitte
Ia Nr. 5959/42 g.Kdos. Chefs.

H.Qu., 30.7.1942

4 Ausfertigungen

1. Ausfertigung

Cheffache!
Nur durch Offizier!

| | |
|----------------------|-----------------|
| Rußenf. ORG/Gen. Qd. | |
| Befehlsh. Mitte | |
| Eingang | Dr.-B. Nr. |
| 30.7.42 | 771/42 g. d. S. |

An Befehlsstelle Mitte

Nachstehend wird ein Auszug aus einer Meldung
des A.O.K.9 (A.O.K.9, Ia Nr. 520/42 g.Kdos.Chefs. vom 28.7.42)
übersandt:

6.) Versorgung:

Die Versorgung vor und für die Operation "Derfflinger"
beruht auf folgender Berechnung:

Bis 20.8. soll erreicht werden:

- Laufende Versorgung der s.Zt. eingesetzten auf Rshew
und Olenino angewiesenen Verbände (acht Inf.Div.),
- laufende Versorgung vom 20.8. bis 10.9. (dreizehn
Inf.Div., fünf Pz.Div.), zugleich Auffüllung für erste
Operationstage,
- Operationsbedarf (dreizehn Inf.Div., fünf Pz.Div.).

Dazu sind nötig:

| | <u>Verpflegung</u> | | | <u>Mun.</u> | <u>Betr.Stoff</u> |
|---------------------------------------|---------------------------|-------------|----------------|-----------------------|-------------------|
| | Verpfl. to | Hafer to | Vieh (Züge) | to | cbm |
| lfd. Versorg. bis 20.8. | 3600 | 4000 | 10 | 2600 | 2000 |
| lfd. Versorg. 20.8. - 10.9. | 10000 | 6000 | 10 | 2600 | 2400 |
| Auffüll. der neu- en Verb. | - | - | - | 3000 | - |
| Operationsbedarf (für nur 14 Tage) | 6300 | 4000 | - | 9000 (eine Ausst.) | 3400 ✓ |
| | 15150 | 11200 | 17200 | 7800 | |
| | = 41 | = 32 | = 20 | = 40 | = 20 Züge |
| | <u>insgesamt 153 Züge</u> | | | | |

000123

- 2 -

d) An Versorgungszügen können gefahren werden:

| | <u>Olenino</u> | <u>Rshew</u> |
|---------------|----------------|----------------------|
| 28.7. - 5.8. | 8 | 8 |
| 6.8. - 8.8. | - | - |
| 8.8. - 12.8. | Umnägelung | 20 |
| 13.8. - 20.8. | 40 | 24 |
| | <u>48</u> | <u>52 = 100 Züge</u> |

Dabei ist noch nicht eingeschlossen der Bedarf an Gerät (mindestens 5 Züge), Pferden usw.

Ebenso wenig sind unvorhergesehene Aufenthalte durch Fliegerangriffe u. dergl. berücksichtigt.

e) Als Folgerung ergibt sich, daß auch während des Aufmarsches mindestens 2 Versorgungszüge täglich vorgesehen werden müssen,

20.8. - 10.9. = 44 Züge.

f) Eine Bevorratung für die von Mitte Oktober an zu erwartende Schlammzeit ist in der Berechnung nicht enthalten.

Nach Abschluß der Operation ist der tägliche Bedarf an Ausladungen im Raum Rshew, Olenino 6 Züge.

Die laufende Versorgung in den Riegel hinein erfordert für:

| | | |
|--------------------------------------|---|--------------------------|
| 150 000 Mann, 55 000 Pferde | = | 225 to Verpfl. |
| | | 220 to Hafer, |
| | | 220 to Heu, |
| täglich 1/20 der 1. Mun. Ausstattung | | 270 to, |
| " Betr. Stoff-Verbr. 1/4 VS | = | 100 to, |
| für zwei Pz. Div. (Reserve) | = | 35 to Verpfl. |
| | | <u>50 to Betr. Stoff</u> |

1120 to

Bei durchschnittlich $1 \frac{1}{2}$ tägl. Umlauf bedeutet dies 1800 to. tägl. rollenden Kolonnenraum = mit normalen Ausfällen 2250 to, davon verfügt die Armee über

750 to, es müssen also ergänzt werden
1500 to Kol. Raun.

-3-

000124

- 3 -

Außerdem müssen zusätzlich in noch nicht bestimmtem Umfang

Stellungsbaumaterial

Baracken für Unterkunft (Gebiet ist weitgehend zerstört),

Ergänzungsgerät aller Art

gefährdet werden.

Die gesamte Versorgung in den Riegel hinein hat zur Voraussetzung, daß die beiden Nachschubstraßen dauernd benutzbar bleiben.

7.) Der in Ziff. 3.) errechnete Zeitbedarf für die Operation und die in Ziff. 6.) niedergelegten Voraussetzungen für die Versorgung zeigen, daß

a) die Durchführung der Operation kräfte- und versorgungsmäßig als gesichert angesehen werden kann, wenn die Schlammzeit nicht vor dem Ende der Operation einsetzt,

b) die Versorgung nach der Operation auf außerordentliche Schwierigkeiten stößt. Sie ist nur dann durchzuführen, wenn entweder zugleich die Bahn Wel. Luki - Toropez - Ostaschkow bzw. Sselisharowo freigekämpft und der Versorgung dienstbar gemacht wird, oder volle Luftversorgung während der Perioden der Wegelosigkeit (Schlamm, Schnee) sichergestellt wird."

Nachrichtlich:

Gen.d.Trspw.Mitte
H.Gr.Mitte, Ib

Für das Oberkommando der Heeresgruppe
Der Chef des Generalstabes

I. G. A.

I. G. A.
Oberst i.G.

/Da

000125

Geheime Kommandosache

KTB

Generalquartiermeister Chef-Sache den 31. Juli 1942
Abt. I Qu. I/II Nur durch Offizier!

Nr. 2252/42 g.Kdos.Chefs.

Bezug: Bef.Stelle Mitte/Qu. I Nr. 749/42
g.Kdos.Chefs. v. 26.7.42.

Betr.: Studie "Derfflinger".

| | |
|----------|--------------|
| Rußens | ca. 40. |
| Elemente | St.-B. Bt. |
| 2.8.42 | 487/42 g. 5. |

in H. Gruppe Mitte - 1. Insf.
nachr. Bef.Stelle Mitte - 2. "

1.) Zuführung.

Nach Mitteilung der Bef.Stelle ist die Zuführung der 50 Bevorratungszüge durch den General des Transportwesens in der Zeit vom 11. - 20.8. mit 5 zusätzlichen Zugplänen neben der laufenden Versorgung zugesagt. Dies muß sichergestellt werden.

Darüber hinaus muß die Forderung der Bef.Stelle, auch nach dem 20.8. täglich 2 Züge für die laufende Versorgung der 9. Armee zu fahren, in vollem Umfang aufrecht erhalten werden. Im Anbetracht der Betriebsstofflage ist es nicht möglich, diese Mengen mit Transportraum zuzuführen.

Aus dem gleichen Grunde kann sich OKH/Gen Qu nicht damit einverstanden erklären, daß die als Sicherheitskoeffizient geplante Zuführung von 3 000 t Vers.Gütern mit Transportraum erfolgt. Die Versorgung muß in erster Linie auf die Bahn, nicht auf Betriebsstoff basiert werden. Hierzu müssen der Versorgung entweder die Zeit oder die entsprechenden Zugpläne zur Verfügung gestellt werden.

2.) Betriebsstoff.

Der im Bezugsschreiben angemeldete Betriebsstoffbedarf entspricht den hier aufgestellten Berechnungen. Die Sicherstellung ist davon abhängig, ob OKH/Gen Qu auf Grund der Betr.Stoff-Lage und der Zuweisungen des OKW der H.Gruppe auch im September wie bisher 1000 ocm täglich zuführen kann.

000126

- 2 -

Entsprechende Forderungen sind gestellt.

3.) Transportraum.

OKH/Gen Qu stellt zunächst durch Zuführung aus dem Bereich der H.Gr. B für das Unternehmen "Wirbelwind" 1 000 t Transportraum zur Verfügung. Inwieweit noch weiterer Transportraum zur Verfügung gestellt werden kann, muß von der Entwicklung der Lage bei den H.Gruppen A und B abhängig gemacht werden.

Die für "Wirbelwind" zur Verfügung gestellten 1 000 t Trsp.Raum werden der H.Gr. auch für "Derfflinger" belassen. Die H.Gr. muß sich darauf einstellen, mit diesem zusätzlichen Trsp.Raum auszukommen. Hierzu ist es erforderlich, die Bevorratung "Derfflinger" weitgehend auf die Zuführung mit Eisenbahn abzustellen und den Trsp.Raum bei der Versorgung "Wirbelwind" durch rascheste Instandsetzung der Bahnlinien zum frühestmöglichen Zeitpunkt abzuschalten.

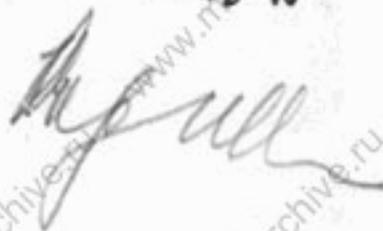
4.) Feldbahngerät.

Die Zuweisung und Zuführung der zusätzlich beantragten 3 Feldbahneinheiten aus der Heimat kann zeitgerecht nicht mehr durchgeführt werden. Von den der H.Gr. bisher zugewiesenen 16 Feldbahneinheiten sind 13 bereits eingetroffen, 3 sind noch im Zulauf. Die H.Gr. muß für den Bau der Feldbahn Olenino - Molodoy Tud auf das bereits zugeführte oder noch zulaufende Gerät zurückgreifen.

Der Zeitpunkt, zu dem weiteres Feldbahngerät zugeführt werden kann, ist noch nicht zu übersehen. 14. 10.

Nach Abgang:

| | | |
|---------|----|-------|
| K.T.B. | 3. | Ausf. |
| Entwurf | 4. | " |



000127

Geheime Kommandosache!

HTB

269

Aussenstelle O.K.H./Gen.Qu.
Befehlsstelle Mitte
Qu 1 Nr. 820/42 g.Kdos.Chefs.

10. August 1942.

5 Ausfertigungen

4. Ausfertigung.

Chefsache!

Nur durch Offizier

Versorgungsführung im Bereich der Heeresgruppe Mitte unter besonderer Berücksichtigung des Abwehrkampfes der 9. Armee sowie der Bevorratung der Unternehmungen "Wirbelwind" und "Derfflinger".

Anl. 1:

Karte der Nordfront der 9. Armee mit Einzeichnung der tägl. Abwehrfront

1.) Der Beginn der grossen russischen Entlastungs-offensive der 30., 29., 31. und 20. sowj. Armeen fiel in eine Zeit wichtiger eigener Vorbereitungen und wirkte sich auf zeitlichen Ablauf, Umfang und Durchführbarkeit teilweise erheblich aus:

a.) Die Auffrischungsaktion war im wesentlichen abgeschlossen. Eine Störung trat nicht ein. Soweit Neuzuweisungen von Waffen, Gerät, Kraftfahrzeugen, Panzern bis zum Beginn der sowj. Offensive noch nicht in Händen der Truppe waren, wurden und werden sie mit Eintreffen in die neuen Einsatzgebiete umgeleitet. Über Ablauf der Auffrischung, über ihren - von der Truppe immer wieder betonten - Wert und die gemachten Erfahrungen wird gesondert berichtet.

b.) Die Vorbereitungen der Versorgung der Operation "Wirbelwind" waren bis 4.8. soweit fortgeschritten, dass vom Versorgungsstandpunkt aus gesehen schon zu diesem Zeitpunkt hätte begonnen werden können.

Bedingt durch die Strassenverhältnisse und

000128

- 2 -

die beabsichtigte Versorgungsführung während der Operation lag das Schwergewicht der Vorbereitungen vor allem im Bereich der 4. Armee bei den Korps und Divisionen. Die Lager der zum Angriff vorgesehenen Verbände wurden mit der Masse der zugewiesenen Vorräte angefüllt, während sich die Armee hinter der Angriffsgruppe keine Lager anlegte und sich nur kleine Ausgleichsbestände zurückbehielt.

Die Erfassung dieser in zahlreichen Lagern verteilt liegenden Bestände ist jetzt, nachdem der Hauptangriff nicht mehr vom A.O.K. 4 geführt werden kann, langwierig, zumal Transportmittel hierfür nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Munition und Verpflegung kann ausgelagert bleiben. Wie aber die bei anderen Armeen dringend benötigten und bei A.O.K. 4 nicht mehr im bisherigen Umfang erforderlichen Betriebsstoffmengen wieder eingerafft werden können, wird s.Zt. geprüft.

c.) Eine Störung der Vorbereitungen des Pz.A.O.K.2 ist bisher nicht eingetreten.

Über die eingeleiteten Massnahmen zur Beseitigung der bestehenden Spannungen auf dem Gebiet der Betriebsstoffversorgung und der Bereitstellung von schwerer panserbrechender Munition wird später eingegangen.

d.) Die Bevorratung für "Derfflinger" ist nur in dem Umfang möglich, als die nach Rahew aktransportierten Kampfmittel nicht für den Abwehrkampf der 9. Armee benötigt werden.

- 3 -

000129

- 3 -

Die Bahnverbindung Wjasma - Sytschewka - Rahew wird - solange sie noch in unserem Besitz ist - bis aufsusserste ausgenutzt.

- e.) Die Wintervorbereitungen wurden durch die russ. Offensive empfindlich gestört.
- 2.) Die Versorgung des A.O.K. 9 ^{wird} durch die Feindoffensive einerseits und durch die Witterungsverhältnisse andererseits wird in der Hauptsache wie folgt beeinflusst:
- a.) Der feindliche Durchbruch zielt auf die Eisenbahn- und Strassenverbindung Wjasma - Sytschewka - Rahew. Diese ist auch bereits mehrfach durch Minen und Bombenangriffe seitweilig unterbrochen gewesen.
- b.) Von der 9. Armee wird der Südflügel, bestehend aus XXXVI. Ps.K. und 2. Ps.-Div., abgetrennt.
- c.) Mit linkem Flügel des A.O.K. 9 (XXIII. A.K.) besteht keine Fernsprechverbindung; infolgedessen kann A.O.K. 9 die Versorgung des XXIII. A.K. schwer steuern.
- d.) Die Strasse Wjasma - Sytschewka - Rahew ist durch die täglichen Gewitterregen wiederholt unterbrochen gewesen, und es besteht keine Gewähr, dass ein reibungsloser Versorgungsverkehr auf die Dauer durchgeführt werden kann.
- e.) Die Strasse Wjasma - Boljermaki - Snamenka - Glagolnja ist ebenfalls durch die Niederschläge der letzten Tage in einen kaum noch befahrbaren Zustand versetzt.
- 3.) Befehlsstelle Mitte sieht ihre vordringlichste Aufgabe darin

- 4 -

000130

- 4 -

- a.) den sehr hohen Verschuss bei A.O.K. 9 durch rechtzeitige Zuführung von Munition zu begegnen,
 - b.) A.O.K. 9 durch Übertragung der laufenden Versorgung bestimmter Frontabschnitte an Ps.-A.O.K. 3 und Versorgungs-Besirk Mitte zu entlasten,
 - c.) die Bevorratung des Ps.-A.O.K. 2 auf "Wirbelwind" den neuen Zielen und Kräften entsprechend kurzfristig abzuschliessen,
 - d.) den Grosstransportraum schwerpunktmässig auf Ps.-A.O.K. 2 und A.O.K. 9 zu verlagern.
- 4.) Versorgungslage auf den einzelnen Versorgungsgebieten:

a.) Allgemein:

Aufstellung der seit dem Beginn des feindlichen Angriffes der 9. Armee zugeführten Versorgungszüge (Siehe Anlage 2).

Es ist veranlasst, dass auf der Strecke Wjasma - Sytschewka - Rshew ausschliesslich Munitions-, Verpflegungs- und Lazarettzüge, auf besondere Anforderung einzelne Betriebsstoffzüge gefahren werden. Züge anderer Art werden entweder ungeleitet (Wib-Züge) oder in Wjasma, Smolensk oder weiter rückwärts ausgeladen.

b.) Munition:

Bedarf:

Bevorratung Ps.-A.O.K. 2 für "Wirbelwind" in Höhe von 12.388 t durchgeführt. Für Auffüllung 9. und 11. Ps.Div. auf je 2 volle Ausstattungen müssen noch zugeführt werden 2.000 t

Laufender Verschuss des A.O.K. 9 wurde bisher mit 8.180 t gedeckt. Bis zur Beendigung des Abwehrkampfes wird gerechnet mit einem weiteren Bedarf

Übertrag 2.000 t

- 5 -

000131

- 5 -

| | | |
|--|----------|-----------------|
| | Übertrag | 2.000 t |
| von mindestens | | 8.000 t |
| <u>Bevorratung des Unternehmens</u> | | |
| <u>"Derfflinger"</u> wird veranschlagt auf | | 9.000 t |
| <u>Laufender Verschuss bei Ps.AOK 2</u> | | |
| (bis Beginn "Wirbelwind"), Ps.AOK 3, LIX. A.K. und Bef.H.G. Mitte bis 15.9. bei gleichbleibendem, bisherige gen Verschuss | | 10.000 t |
| <u>Sicherheitsfaktor</u> für Gesamtope- rationen | | 11.000 t |
| | | <u>40.000 t</u> |

Die Bevorratung des A.O.K. 4 für Unternehmen "Wirbelwind" ist in Höhe von 9.241 t durchgeführt. Für laufenden Bedarf des A.O.K. 4 werden hiervon benötigt 40 % = rd. 3.700 t. Der Rest von 5.540 t ist als Vorrat für die am "Wirbelwind" teilnehmenden Verbände des A.O.K. 4 und für die Versorgung der nach Erreichen des Operationszieles im Raume Moskalsk stehenden Teile der 2. Panzerarmee bestimmt.

Bestand:

| | |
|---|-----------------|
| am 9.8. an bedingt gängiger Munition in H.M.L. | 32.000 t |
| aus Juli-Zuweisung zu erwarten | 2.500 t |
| Zuteilung O.K.H. für August (Eingang bis 15.9.) | 19.000 t |
| | <u>53.500 t</u> |

Ein Vergleich von Bestand und Bedarf ergibt rechnerisch einen Überschuss von 13.500 t unter Einschluss aller in den letzten Monaten mit

- 6 -

000132

- 6 -

Opfern ersparten Vorratsbestände. Es ergibt sich jedoch, wie nachstehende Aufstellung ergibt, ein Mangel an s.F.H.-Munition, der nur unter voller Inanspruchnahme der im O.K.H.-Sperrbestand liegenden s.F.H.-Munition zu decken ist:

| | | |
|--|-----------------------|--------|
| In Lagern des Vers.Bez. Mitte Juli-Zuweisung Rest | 1.076 t s.F.H. | |
| Augustzuweisung (soweit bis 20.8. bei Truppe) | 450 t s.F.H. | |
| | <u>1.350 t s.F.H.</u> | 2876 t |
| Verbrauch A.O.K. 9 bis 20.8. | 1.954 t s.F.H. | |
| Verbrauch bei übrigen Armeen (täglich 240 t) bis 20.8. | 977 t s.F.H. | |
| Bevorratung "Darfflinger" | <u>2.358 t s.F.H.</u> | 5289 t |

Hieraus ergibt sich ein Fehlbestand von 2413 t
Deckung aus O.K.H.-Sperrbestand in Höhe von 2240 t

Dieser Berechnung liegt ein Erfahrungssatz im Verbrauch von s.F.H.-Munition zu Grunde, der allerdings in den letzten Abwehrkämpfen überschritten wurde.

Ein weiterer Fehlbestand ergibt sich in nachstehenden Munitionsarten in beigefügter Höhe:

| | <u>Erforderliche Sonderzuweisung</u> |
|--|--|
| Ps.Gr.Patr.40 f. 5 cm Pak 38 | 3 K.E. |
| Ps.Gr.Patr.40 f. 5 cm Kw.K. | 1 K.E. |
| Ps.Gr.Patr. f. 7,5 cm Kw.K.39 | 5 K.E. |
| 1e.F.H. 16) trotz Rückgriff auf s. F.H. 18) Sperrbestände | |
| 15 cm K. 39 | 10 K.E. |
| 15 cm Nb.W. 41 | 10 K.E. Spr. 5 K.E. Nb. |
| 8,8 cm Pzgr.Patr.f.Flak | 10 K.E. |
| <u>Ausserordentliche Mangellage besteht bei:</u> | |
| Pist.Patr. 08 | 2 K.E. |

- 7 -

000133

- 7 -

Erforderliche
Sonderzuweisung

| | | |
|---|---|--------------------------------|
| 5 cm Pzgr.Patr.40 f.Kw.K.39 | | 2 K.E. |
| 7,5 cm Kw.K.40 und Stu.G.40 |) alle Ar- ten, ins- besondere panzerbre- chende Mun. | 10 K.E. |
| 7,5 cm Pak 40 | | 10 K.E. |
| 7,5 cm Pak 41 | | |
| 7,5 cm Pak 97/38 (f): Gr.38 (HL mög- lichst A oder B) | | nach Massgabe der Fertigung |
| 7,62 cm Pak 36 (r): Pzgr.39 rot und 40 | | |
| s.Gr.W. 34 | | 20 K.E. |
| 2 - Minen | | 12 K.E. |
| 8 - Minen | | 8 K.E. |
| Leucht- und Signalmunition: | | |
| Leuchtpatr. | 0,5 K.E. | |
| Signalpatr. grün | 0,5 K.E. | 1 K.E. |

Nicht genannte Munitionsarten werden ausreichen,
notfalls Rückgriff auf Sperrbestände bei 3,7 cm
Sprgr.Patr.Pak, 1e.F.H. 18 und s.10 cm K.18.

Die im Vorstehenden aufgestellte Berechnung zeigt,
dass der Munitionsbedarf, der während der Wirbelwind-
und Derfflinger-Operationen, während des Abwehrkampfes
bei A.O.K. 9 und infolge des laufenden Verschusses bei
den anderen Armeen bis zur voraussichtlichen Beendi-
gung dieser Operationen entsteht, aus den Beständen
des Versorgungs-Bezirks Mitte und den Juli- und Au-
gust-Zuweisungen gedeckt werden kann, wenn zusätz-
lich aus dem Sperrbestand des O.K.H. die darin befind-
lichen 2.240 t s.F.H. freigegeben werden. Die Deckung
des laufenden Bedarfs muss nach Abschluss der Opera-
tionen aus den Sperrbeständen der Armeen und den dann
noch zu erwartenden Zuweisungen erfolgen.

Damit sind allerdings die Bestände des Versorgungs-
Bezirks Mitte auf ein Mindestmass abgesunken, an 1e.F.H.
fast völlig und an s.F.H. restlos erschöpft. Die Win-

- 8 -

000134

- 8 -

terbevorratung in der durch O.K.H. befohlenen Höhe noch vor Beginn der Schlammperiode durchzuführen, erscheint sehr zweifelhaft.

Das Absinken der Bestände des Versorgungs-Besirke Mitte, wie es bereits in der Zeit vom 1.8. bis heute eingetreten ist und bis zum 18.8. weiter eintreten wird, geht aus folgenden Zahlen hervor:

Bestände im Versorgungs-Besirk Mitte

| | |
|-------------------|------------------|
| am 1.8. insgesamt | 52.027 t, |
| dabei | 9.796 t l.e.F.H. |
| und | 2.835 t s.F.H. |
| am 9.8. insgesamt | 44.915 t, |
| dabei | 6.901 t l.e.F.H. |
| und | 1.076 t s.F.H. |

| | |
|--|-------|
| Der tägliche Verschuss beträgt bei AOK 9 | 850 t |
| bei den übrigen Armeen | 400 t |

1.250 t
= 3 Züge

| | |
|--|---------|
| Das ergibt für die Zeit 1.-18.8. | 54 Züge |
| Demgegenüber sind in die Helm-Bewegung eingegliedert | 28 Züge |

Somit entsteht ein Fehlbestand von 26 Zügen

Heeresgruppe Mitte hat in den vergangenen Monaten trotz Abwehrkämpfen bei Pz.-A.O.K. 2 und LIX. A.K. und trotz der Unternehmungen "Hannover", "Vogelsang" und "Seydlitz" erheblich gespart. Ihr Kontingent ist ebenso gross wie das der Heeresgruppe Nord, obwohl Heeresgruppe Mitte $4\frac{1}{2}$ und Heeresgruppe Nord nur 2 Armeen hat.

Eine Überprüfung erscheint aus Billigkeitsgründen geboten.

- 9 -

000135

- 9 -

c.) Betriebsstoff.

Die an sich knappen Betriebsstoffbestände wurden in den letzten Wochen ausschliesslich für das Unternehmen "Wirbelwind" gespart. Zum 1.8. waren die hierfür benötigten Mengen von rund 10.000 cbm sichergestellt. Davon entfielen rund 5.600 cbm für die Operation und 4.500 cbm für den Aufmarsch. Während des Aufmarsches selbst wurde die Masse der Angriffverbände des A.O.K. 4 zur "Abwehrschlacht A.O.K. 9" abgedreht. Dadurch kam zu dem bereits verbrauchten Aufmarschbedarf für "Wirbelwind" (genau 4.440 cbm) ein neuer ausserplanmässiger Aufmarschbedarf von 1.830 cbm dazu, der von den Armeen (Pz.-A.O.K. 3 : 630 cbm, A.O.K. 4 : 200 cbm und A.O.K. 9 : 1.000 cbm) aus dem laufenden Kontingent nicht getragen werden kann. Damit stellt sich die Betriebsstofflage zur Zeit wie folgt :

Pz.-A.O.K. 2 verfügt über einen Vorrat von 2.600 cbm und braucht infolge Neuaufführung von Kräften und Erweiterung des Operationszieles weitere 4.500 cbm. Hiervon sind 2.000 cbm im Zulauf, 1.500 cbm folgen während der Operation, 1.000 cbm werden von A.O.K. 4 abgezweigt.

A.O.K. 4 hat 3.000 cbm Operationsbedarf für "Wirbelwind". Dieser reicht aus; 1.000 cbm sind davon zur Versorgung eines Panzer-Korps des Pz.-A.O.K. 2 vorgesehen. Damit ist die Operation "Wirbelwind" gesichert.

Für "Derfflinger" werden voraussichtlich 9.000 cbm benötigt, für die "Abwehrschlacht A.O.K. 9" 4.000 cbm.

Insgesamt ergibt sich ein Bedarf im Monat August:

- 10 -

000136

- 10 -

| | | |
|------------------------------------|---|------------|
| Laufender Bedarf 31 x 700 cbm | = | 21.700 cbm |
| "Wirbelwind": | | |
| Ps.-A.O.K. 2 2.600 cbm + 4.500 cbm | = | 7.100 cbm |
| A.O.K. 4 | = | 3.000 cbm |
| "Derfflinger" | = | 9.000 cbm |
| "Abwehrschlacht A.O.K. 9 " | = | 4.000 cbm |
| Reichsbahn, Luftwaffe usw | = | 1.000 cbm |
| | | <hr/> |
| | | 45.800 cbm |

Deckung:

| | | |
|------------------------------|------------|------------|
| Bei A.O.K. 4 und Ps.A.O.K. 2 | 5.600 cbm | |
| Zugang 68 Züge | 34.000 cbm | |
| Lagerbestand | 3.500 cbm | 43.100 cbm |

Damit bleibt ein ungedecktes Fehl von 2.700 cbm

Diese Lücke kann dadurch geschlossen werden, dass der Aufmarschbedarf "Derfflinger" zum Teil erst von dem Zulauf des September gedeckt wird.

d.) Verpflegung.

Die Sicherung der Verpflegung ist kein Vorratsproblem, sondern bei ausreichender Zugleistung gewährleistet.

e.) Sanitätswesen.

Mit Beginn der Abwehrkämpfe im Bereich des A.O.K. 9 am 30.7.42 wurden bis 8.8.42 17 Lazarett- und Leichtkrankenzüge für Rshew und Wjasma eingeteilt. Davon sind bis zum 8.8.42 14 Züge in Warschau abgefahren und 9 an ihrem Bestimmungsort eingetroffen. Mit diesen wurden aus Rshew und Wjasma 3.350 Verwundete und Kranke in das Generalgouvernement abtransportiert. Ausserdem wurden behelfsmässige Verwundetenzüge eingesetzt, die 8.921 Verwundete und Kranke zum grössten Teil in die Sanitäts-Einrichtungen des Versorgungs-Bezirkes

- 11 -

000137

- 11 -

Mitte nach Orscha, Borissow und Minak und zum geringeren Teile nach Warschau brachten.

Die in Rshew und Subzow eingesetzten Sanitätsdienstewarden bis 5.8.42 in den Raum südlich und südwestlich von Rshew verlegt und dort eingesetzt. In Rshew verbleiben zur Versorgung der dort anfallenden Verwundeten und Kranken Feld-Lazarett 187 und Sanitäts-Kompanie 1/6 als Hauptverbandeplätze eingesetzt. Ausserdem wurde dort eine Kranken-Sammelstelle errichtet, die den laufenden Abtransport nach Sytschewka und Wjasma durchführt.

A.O.K. 9 wurde bis 4.8. aus der O.K.H./Gen.Qu.-Reserve Kranken-Kraftwagenzug 529 zur Verfügung gestellt.

Für Unternehmen "Wirbelwind" wird dem Pz.AOK 2 neben dem bereits dort eingesetzten Feld-Lazarett 624 aus der O.K.H./Gen.Qu.-Reserve das Kriegs-Lazarett 2/626 und Kranken-Kraftwagenzug 731 (beide auf dem Antransport nach Brjanek) zur Verfügung gestellt. Kriegs-Lazarett 4/605 wurde bereits früher im Bereich des Pz.-A.O.K. 2 in Orsel eingesetzt.

Es wird vorgeschlagen, die im Bereich des A.O.K. 9 und Pz.-A.O.K. 3 liegenden Sanitätseinheiten der O.K.H./Gen.Qu.-Reserve, Feld-Lazarett 183, 1/532, 679 sowie Kranken-Kraftwagenzug 529 (bereits eingesetzt) dort zur Verfügung der Befehlsstelle Mitte zu belassen, bereit zum Einsatz "Derfflinger".

Es wird gebeten, die übrigen Sanitätseinheiten der O.K.H./Gen.Qu.-Reserve, die in Räume des Pz.-A.O.K. 2, A.O.K. 4 und Versorgungs-Besirk Mitte untergebracht sind und zur Zeit mit Rücksicht auf die gegenwärtige taktische Lage nicht

-12-

000138

- 12 -

benötigt werden, im Bereich der Heeresgruppe Mitte zu belassen, damit sie erforderlichenfalls an Schwerpunkten eingesetzt werden können.

Die Leichtverwundeten und Leichtkranken, die innerhalb von 4 - 5 Wochen wieder dienstfähig werden, verbleiben in den Sanitäts-Einrichtungen des Versorgungs-Besirkes Mitte, damit sie nach Wiederherstellung ihrer Dienstfähigkeit sofort der Truppe zugeführt werden können.

- 5.) Dem Feinde sind bis jetzt keine Lagerbestände an Kampfmitteln, Betriebsstoff, Bekleidung oder Verpflegung in die Hände gefallen. Inwieweit kleinere Truppenbestände von ihm erbeutet werden konnten, ist nicht bekannt.

Durch Fliegerangriffe entstanden folgende materiellen Verluste:

a.) in Arnee-Einrichtungen

in den A.M.L., hauptsächlich Rshew

120 t Munition,

in A.B.L. Rshew

2 ½ obm Otto

3 obm Diesel

in A.V.L. Rshew

550 t Mundverpflegung

800 t Raufutter

in A.V.L. Nowodugino

30 t Mundverpflegung

in A.V.L. Jwanowskaja

10 t Mundverpflegung

bei einem Feld-Lazarett

San.-Gerät für 1 ½ Züge

b.) bei Korps und Divisionen (soweit bekannt)

250 t Munition

70 obm Betriebsstoff im Durchgangslager der

1. Pz.-Div. in Wjasma,

- 13 -

000136

- 13 -

bei 161. Division 1 Schmiedewagen,
Werkstatteinrichtung des Korps-Werkstattzuges 406
(VI. A.K.) und eine geringe Menge Reifen.

- 6.) Als besondere Massnahmen gegenüber einer Gefährdung der Bahn Wjasma - Sytschewka - Rahew, sowohl durch Fliegerangriffe als auch durch feindliche Sprengtruppen oder Unterbrechung der Bahn infolge Durchstossens bis zu dieser wurden die Kw.Trsp.Abtteilungen 577 und 1022 dem AOK 4 entzogen und ihre Verlegung in den Raum um Wjasma veranlasst. Als ersten Auftrag hatten diese Kw.Trsp.Abtteilungen gem. Befehl des Oberkommandos der Heeresgruppe Mitte Teile der 102. J.D. aus der Gegend südlich Wjasma in den Bereich der 9. Armee befördert. Infolge schlechter Strassenverhältnisse stecken diese Abteilungen zum Teil noch auf der Strasse Snamenka - Wjasma fest. Sie sind nach Erfüllung ihres Truppentransportauftrages vorgesehen, als Ersatz oder erforderlichenfalls in Ergänzung des Eisenbahntransportes Wjasma - Rahew Versorgungsgüter aus Wjasma an die Bedarfsstellen der 9. Armee zu befördern.

Als Gegenmassnahme gegen die Abtrennung des XXXVI. Pz.K. und der 2. Pz.Div. wurde das Pz.-A.O.K. 3 beauftragt, das A.O.K. 9 in der Versorgung des XXXVI. Pz.K. und der 2. Pz.Div. von Wjasma bezw. Gshatak aus zu unterstützen. Ihn wurden hierzu zunächst 270 t Transportraum der Befehlsstelle Mitte zur Verfügung gestellt. Ausserdem werden auch hierfür die Kw.Trsp.Abtteilungen 577 und 1022 eingesetzt.

Wegen fehlender Fernsprechverbindungen zwischen A.O.K. 9 und XXIII. A.K. (Bjaloj) wurde befohlen, dass das XXIII. A.K. bis auf weiteres seine Anforde-

- 14 -

000140

- 14 -

rungen nicht über A.O.K. 9, sondern unmittelbar an Versorgungs-Bezirk Mitte richtet.

- 7.) Der ausserordentlich hohe Bedarf der 9. Armee an panzerbrechender Munition konnte infolge geringen Bestandes bei der Befehlsstelle Mitte und wegen der gespannten Nachschublage an dieser Munition nur zum Teil befriedigt werden.

Es wurde bei Zuweisung dieser Munition der Erfahrung der Befehlsstelle Mitte Rechnung getragen, dass Anforderungen des A.O.K. 9 infolge Unübersichtlichkeit des Verschusses und des Bestrebens der Truppe nach Schaffung von Reserven täglich bei Befehlsstelle Mitte eingehen, ungeachtet dessen, wie gross die Schusszahl der bereits auf den Weg gebrachten Munition ist.

Aus diesem Grunde und wegen des schleppenden Nachschubes wurden dem A.O.K. 9 fast täglich kleine Mengen zugeführt.

- 8.) Um den Nachschub an panzerbrechender Munition, der in Anbetracht des feindlichen Masseneinsatzes an Panzern und der dünnen Frontbesetzung eine Lebensfrage ist, zu sichern, wurde täglich bei O.K.H./Gen.Qu. die Bereitstellung namentlich folgender Munitionsarten in der Heimat beantragt:

7,5 cm Pak 41

7,5 cm Pak 97/38 (f)

7,62 cm Pak (r)

Pzgr. Hl. B für Kw.K. 40

Am 8.8. erfolgte die Mitteilung seitens O.K.H./Gen.Qu., dass 750 Schuss 7,5 cm Pzgr.Patr. f.s.Pak 41 in Schweinfurt und 450 Schuss Pzgr. Hl. B f. Kw.K.40 in Nordhausen abholbereit liegen. Die Abholung mittels

- 15 -

000141

- 15 -

Flugzeugen wurde noch am gleichen Tage eingeleitet. Die Munition aus Schweinfurt ist bereits am 9.8. in Smolensk eingetroffen.

Die für "Wirbelwind" im Bereich des A.O.K. 4 bereitgelegten Bestände an panzerbrechender Munition wurden, soweit sie den voraussichtlichen Bedarf des A.O.K. 4 übersteigen, in die H.M.L. Brjansk, Smolensk und Wjasma übergeführt.

9.) Inwieweit eine Bevorratung des Unternehmens "Derflinger" neben der laufenden Versorgung möglich ist, lässt sich heute noch nicht übersehen.

Der laufende Munitionsbedarf der 9. Armee betrug in den letzten Tagen täglich rund 850 t = 2 Züge. Daneben besteht der laufende Verpflegungsbedarf in Höhe von täglich 1 Verpflegungszug.

Die Transportlage war bis zum 5.8. stark beeinträchtigt durch Truppentransporte und durch Zerstörung der Strecke Wjasma - Sytschewka - Rahew infolge Fliegerbomben und Minen und infolge Partisanenanschlägen auf die Strecken der rückwärtigen Gebiete. Der dadurch hervorgerufene Stau und Mangel an Loks (Elektrifizierung von Loks im Nordteil der Strecke Wjasma - Rahew) führte zu Verkehrsverstopfungen, die sich von Rahew über Sytschewka, Smolensk, Witebsk bis zum Grenzübergang auswirkten. Nachdem die Truppentransporte gegenüber den Versorgungstransporten zurückgetreten sind und auch in den letzten Tagen die Anzahl der Streckenzerstörungen geringer geworden ist, haben sich die Transportverhältnisse gebessert. Einer Dauerunterbrechung der Strecke Wjasma - Rahew ist beabsichtigt dadurch zu begegnen, dass der Eisenbahntransport auf die Strecke Smolensk - Dorogobusch - Wladimirakoje, sobald diese am 21.8. in Betrieb ge-

- 16 -

000142

- 16 -

nommen ist, verlegt wird und von dort aus die Versorgung des Nordteils der 9. Armee durch Transportraum (Kw.Trsp.Abteilungen 577 und 1022, die dann aus dem Raum Wjazna nach Gegend Wladimirskoje zu verlegen wären) über Bjeloj - Olenino nach Rshew erfolgt.

Selbst bei günstiger Transportlage erwartet Befehlsstelle Mitte nicht, dass über die laufende Versorgung der 9. Armee hinaus die für die Bevorratung des Unternehmens "Derfflinger" erforderlichen 50 Züge, die mit täglich 5 Zügen in der Zeit vom 11. - 20. 8. vorgesehen waren, gefahren werden können. Demgegenüber wird transportmässig eine Erleichterung erwartet, indem die für die Zeit ab 21.8. vorgesehenen Truppentransporte, derenwegen die Bevorratung bis 20. 8. abgeschlossen sein sollte, zum grossen Teil wegfallen.

Somit hängt der Termin des Abschlusses der Bevorratung "Derfflinger" davon ab, wieviel Versorgungszüge über den erhöhten laufenden Bedarf hinaus gefahren werden können und inwieweit die Zugleistung durch wiedereinsetzende Truppentransporte in Anspruch genommen wird.

- bei 2. Pz.Armee
- 10.) Dem veränderten Ansatz der Operation "Wirbelwind" wurde rasch Rechnung getragen:
- a.) durch erhöhte Betriebsstoffzuweisung (2.000 cbm); Eintreffen 10., 11. und 12. 8. Weitere 2.500 cbm folgen während d.O.
 - b.) durch Unterstellung der Kw.Trsp.Abteilung 350. Damit verfügt Pz.-A.O.K. 2 einschliesslich der bereits unterstellten Kw.Trsp.Abteilung 988 und des Armeetransportraums über rund 1.600 t; hinzu kommt der Truppentransportraum mit rund 3.000 t.
 - c.) durch Anweisung an A.O.K. 4 / OQu, sich auf Ver-

- 17 -

000143

- 17 -

sorgung mindestens eines Panzer-Korps im Raume
Mossalsk einzustellen.

Verteiler:

| | | |
|-----------------------------|----|----------------------------|
| O.K.H./Gen.Qu | 1. | Ausfertigung (mit 2 Anl.) |
| Heeresgruppe Mitte, Ia | 2. | " (mit 1 Anl.) |
| Versorgungs-Besirk Mitte | 3. | " (mit 1 Anl.) |
| <u>Befehlsstelle Mitte:</u> | | |
| OQu / K.T.B. | 4. | " (mit 2 Anl.) |
| Qu 1 | 5. | " (mit 1 Anl.) |



Oberstleutnant i.G.

Sch/H

000144

Anlage zu Befehlsstelle Mitte,
Qu 1 Nr. 820/42 g. Kdos. Chefs.
v. 10.8.42

M u n i t i o n

| Tag | Beförderungsart | t | Art und Menge | Zuführungsort |
|------|------------------|--------------------|------------------------------------|---------------|
| 1.8. | Eisenbahn | 1275 | = 85 K.E. 1e.F.H. 18 | Rshew |
| | " | 1125 | = 75 " s.F.H. 18 | " |
| | " | 75 | = 5 " s.10 cm K.18 | " |
| | " | 405 | = 27 " 21 cm Mrs. | " |
| | " | 45 | = 3 " gemischt | " |
| 2.8. | " | 150 | = 10 " s.10 cm K.18 | " |
| | " | 60 | = 4 " 21 cm Mrs. | " |
| | " | 30 | = 2 " 15 cm K.18 | " |
| 3.8. | " | 285 | = 19 " gemischt | " |
| | " | 150 | = 10 " 15 cm K.18 | " |
| | " | 225 | = 15 " gemischt | " |
| | Flugzeug | 2 | = 175 Schuss 7,5 cm Pak 41 | Sytschewka |
| 4.8. | Eisenbahn | 480 | = 32 K.E. 1e.F.H. 18 | Rshew |
| | " | 450 | = 30 " 21 cm Mrs. | " |
| | " | 165 | = 11 " gemischt | " |
| | Kw.Transportraum | 100 | = 1e.F.H. 18 | Starina |
| | (ab Lager) | 150 | = 10 " gemischt | Wjasma |
| 5.8. | Eisenbahn | 195 | = 13 " gemischt | Rshew |
| | Kw.Transportraum | 8,8 | = 3-Minen | Sytschewka |
| 6.8. | Eisenbahn | 360 | = 24 " gemischt | Rshew |
| | Flugzeug | 10 | = 51 Schuss s. Pak 41 | Sytschewka |
| | | | 64 " 7,62 cm Pak | " |
| | | | 12 " 7,62 cm Pak | " |
| | | | 40 " 40 | " |
| | | | 704 " 7,5 cm Pzgr. Patr.f.Kw.K. 38 | " |
| | (ab Lager) | 180 | = 12 K.E. gemischt | Wjasma |
| | | Übertrag 5.925,8 t | | |

000145

- 2 -

| Tag | Beförderungsart | t | Art und Menge | Zuführungsort |
|------|-------------------------|------------------------|---|--|
| | Übertrag | 5.925,8 | | |
| 7.8. | (ab Lager) Flugzeug | 15 = 4 = | 1 E.K. Sprengmun. Mun. | Wjasma 30 km süd- ostwärts Subsow |
| 8.8. | (ab Lager) Eisenbahn | 120 = 75 = 120 = | 8 " s. 10 cm K. 18 5 " s. 10 cm K. 18 8 " 15 cm K. 18 | Wjasma Wjasma Wjasma |
| | zugeführt | 6.259,8 t | (Zuweisungen 8.180 t, vergl. Ziffer 4 b.) | |

Betriebsstoff

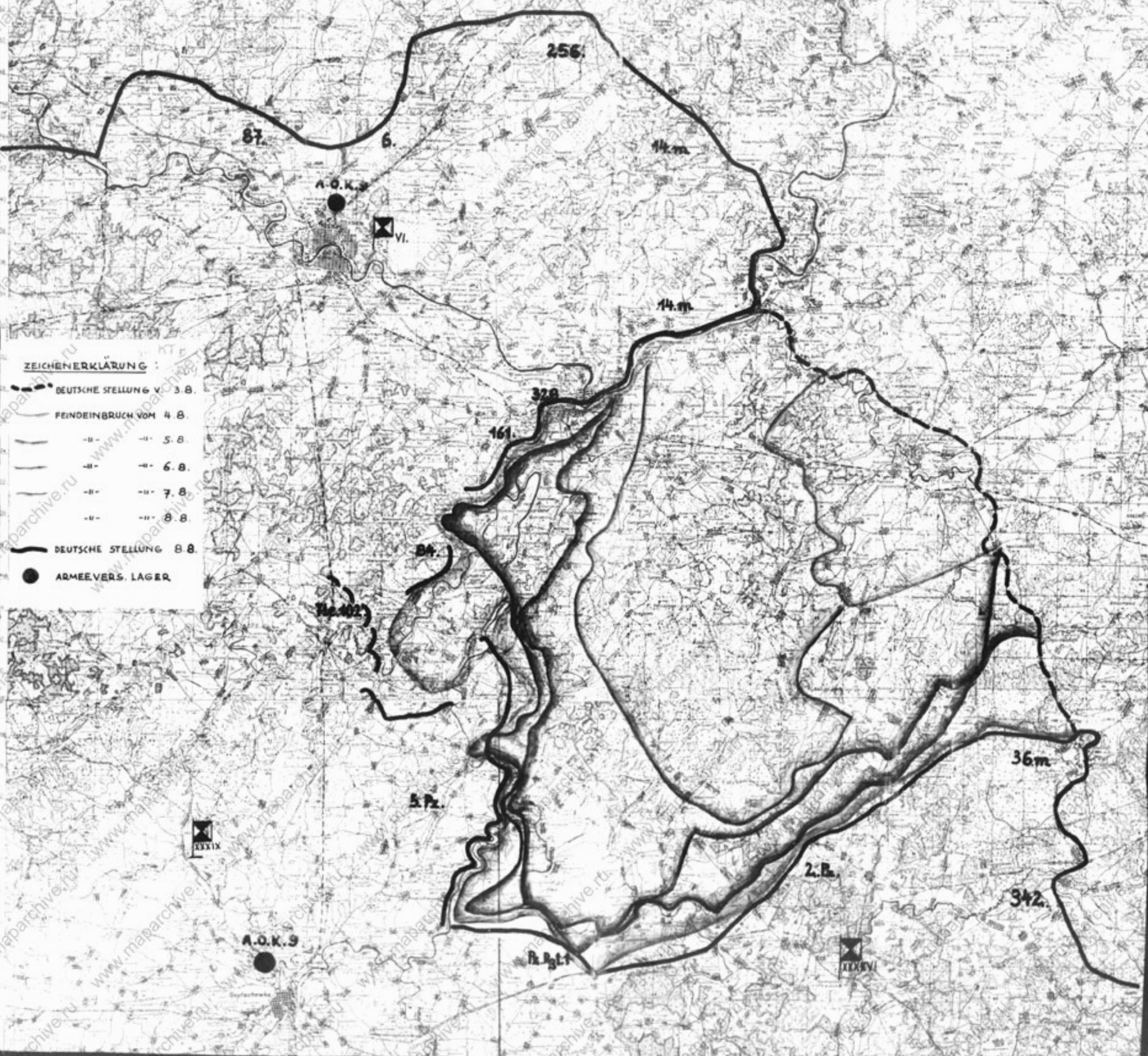
| | | | | |
|------|------------------|-----------|---------------|----------|
| 4.8. | Kw. Trsp. Raum | 50 cbm | | Wjasma |
| | Betriebsstoffzug | 500 " | | Rahow |
| | (ab Lager) | 200 " | | Wjasma |
| | (ab Lager) | 160 " | | Smolensk |
| 5.8. | E.K.W.-Zug | 500 " | (OQu-Reserve) | Wjasma |
| 6.8. | Betriebsstoffzug | 500 " | " | Wjasma |
| | E.K.W.-Zug | 440 " | | Wjasma |
| | | 2.350 cbm | | |

Verpflegung

| | | | |
|------|----------------|-------------------|----------|
| 2.8. | Eisenbahn | 4 Mu/Me Züge | Wjasma |
| 4.8. | " | 1 Mu/Me Zug | " |
| 5.8. | " | 1 Mu/Me Zug | " |
| | " | 2 Haferzüge | " |
| | (ab Lager) | 100 t Hafer | Smolensk |
| 6.8. | Kw. Trsp. Raum | 20 t Brotaufstr. | Wjasma |
| 7.8. | Eisenbahn | 1 Hafer-Zug | " |
| | | 1 Hundverpfl. Zug | " |
| | | 2 Mu/Me Züge | " |
| 8.8. | " | 10 Waggon Zucker | " |
| | | 1 Hafer-Zug | " |

300146

ANLAGE ZU
BEFEHLSSTELLE MITTE
Qu.1 NR. 820/42
G.Rdos CHEFS. VOM 10.8.42



ZEICHENERKLÄRUNG :

- DEUTSCHE STELLUNG v. 3.8.
- FEINDEINBRUCH VOM 4.8.
- -- 5.8.
- -- 6.8.
- -- 7.8.
- -- 8.8.
- DEUTSCHE STELLUNG 8.8.
- ARMEEVERS. LAGER

XXIX

A.O.K. 9

R. Bgt 1

XXVI

87.

6.

256.

144m

A.O.K. 9

VI.

144m

320

161

B4

14.402

5.Pz.

36m

2.Pz.

342.

000147

Gebirgskommando

KTB

Aussenstelle OKH/Gen.Qu. **Chefsache!** O.U., den 25. August 1942 374
Befehlsstelle Mitte
Der Oberquartiermeister
Br.B.Nr.: 906/42 g.Kdos.Chefs.

3 Ausfertigungen
3. Ausfertigung

Nur durch Offizier

Vorgang: Vortrag am 24.8.42
Betr.: Vorbereitung für Unternehmen "Derfflinger".

An das

Oberkommando der Heeresgruppe Mitte.

Durch Heeresgruppe Mitte wurde die Anfrage gestellt, ob auf materiellem Gebiet das Unternehmen "Derfflinger" bis zum 15.9., "dem spätesten X-Tage", vorbereitet sein kann, unter der Voraussetzung, dass die Kämpfe bei 9. Armee und 3. Pa. Armee in bisheriger Heftigkeit bis zum 1.9. anhalten, dann in wesentlichen beendet sind.

Die materiellen Vorbereitungen für das Unternehmen "Derfflinger" können unter den gegebenen Voraussetzungen zu dem geforderten Zeitpunkt nicht abgeschlossen sein:

- a) Die durch die schweren Kämpfe eingetretenen empfindlichen Verluste an Waffen und Gerät können kurzfristig nicht ersetzt sein.
- b) Die für "Derfflinger" benötigten Kampfmittel, zusätzlich etwa 9.000 t Munition und 10.000 cbm Betriebsstoff, sind am 1.9. nicht mehr verfügbar.
- c) Ein zeitgerechter Abschluss der materiellen Vorbereitungen ist bei der augenblicklichen Bahnlage (Zerstörung der Bahnhofsanlagen und Entladeeinrichtungen in Rshew) nicht erreichbar.

Nachrichtlich:
O.K.H./Gen.Qu.
K.T.B.

Oberstleutnant i.G.

A. Kauf: für (Material) Juni
 als Material für Aufführungen zu Grundlegung
 gegen für Arbeitsplan
 Anwendung jetziger Bedarf

B. Einkünfte:

1. Kaufpreis b. d. Glanzen
 um
 um 25.8.

2. Kaufpreis im Wert bez. um
 für 8. in Folge
 kommen

Kaufpreis um 25.8.
 Niederwert

3. Kaufpreis über 1 J. 50 Jage

Kaufpreis über 1 J. um
 Niederwert bei der Gewinn
 im Wert bez.

| | Min. | RK | Myfl |
|----|------|----|------|
| 1. | .. | .. | .. |
| 2. | .. | .. | .. |
| 3. | .. | .. | .. |

C. Monatsgehälter:

1. ab 1.9. Min. u. RK - Gehälter um
 v. f. Min. RK

000149

2, Freizeitschöpfung auf Grund
kollektive. Nyama - Rebeu (Blau)

3, Zeitverwertung auf Grund d. Familien
in. Klaffen der Arbeit / Gen. G.

- a, Klein.
- b, Betr. H.

B: Tutute Nyama - Rebeu - Blau

- a, unregelmäßiger Lebenslauf
- b, starker psychischer Anspannung
- c, Anspannung

Aus der Unmöglichkeit für Gen. G.,
die zeitlich erforderlichen Maßnahmen
zu realisieren, überprüfe mich, wenn
dies möglich, zeitlich gesteuert, um
durch die Befriedigung von neuem
Macht.

000150

2, Freiwirtschaftlich auf Grund
Lohnarbeit. Nyama - Kuba (Oleum)
nur für die Zeit in Betrachtung

3, Geistiges Leben ist für
die Kultur der Zeit (G. G.)
a, Kultur.

b, Kultur. H.

B: Intellektuelle Arbeit Nyama - Kuba - Oleum

keine Weiterbildung in der

a, unzureichender Lebensstil

b, mangelnde Partizipation - Aufklärung

c, mangelnde

Aus der Unmöglichkeit für G. G.

die geistlich erforderlichen Manieren

zu Kultur. überaus mit einem

der möglich, geistlich zu gestalten,

über die Bedürfnisse von modernen

Manieren.